

RUESS, JOHANN GEORG WILHELM

**Wahrhafte und Gründliche
Relation über die den 14.
Juli 1683 angefangene, den
12. Sept. aber glücklich
aufgehebt Belagerung der
Residenz Statt Wien**

bey Johann van Ghelen
Wien
1683

books2ebooks – Millions of books just a mouse click away!



European libraries are hosting millions of books from the 15th to the 20th century. All these books have now become available as eBooks – just a mouse click away. Search the online catalogue of a library from the eBooks on Demand (EOD) network and order the book as an eBook from all over the world – 24 hours a day, 7 days a week. The book will be digitised and made accessible to you as an eBook. Pay online with a credit card of your choice and build up your personal digital library!

What is an EOD eBook?

An EOD eBook is a digitised book delivered in the form of a PDF file. In the advanced version, the file contains the image of the scanned original book as well as the automatically recognised full text. Of course marks, notations and other notes in the margins present in the original volume will also appear in this file.

How to order an EOD eBook?



Wherever you see this button, you can order eBooks directly from the online catalogue of a library. Just search the catalogue and select the book you need.

A user friendly interface will guide you through the ordering process. You will receive a confirmation e-mail and you will be able to track your order at your personal tracing site.

How to buy an EOD eBook?

Once the book has been digitised and is ready for downloading you will have several payment options. The most convenient option is to use your credit card and pay via a secure transaction mode. After your payment has been received, you will be able to download the eBook.

Standard EOD eBook – How to use

You receive one single file in the form of a PDF file. You can browse, print and build up your own collection in a convenient manner.

Print

Print out the whole book or only some pages.

Browse

Use the PDF reader and enjoy browsing and zooming with your standard day-to-day-software. There is no need to install other software.

Build up your own collection

The whole book is comprised in one file. Take the book with you on your portable device and build up your personal digital library.

Advanced EOD eBook - How to use

Search & Find

Print out the whole book or only some pages.



With the in-built search feature of your PDF reader, you can browse the book for individual words or part of a word.

Use the binocular symbol in the toolbar or the keyboard shortcut (Ctrl+F) to search for a certain word. "Habsburg" is being searched for in this example. The finding is highlighted.

Copy & Paste Text



Click on the “Select Tool” in the toolbar and select all the text you want to copy within the PDF file. Then open your word processor and paste the copied text there e.g. in Microsoft Word, click on the Edit menu or use the keyboard shortcut (Ctrl+V) in order to Paste the text into your document.

Copy & Paste Images



If you want to copy and paste an image, use the “Snapshot Tool” from the toolbar menu and paste the picture into the designated programme (e.g. word processor or an image processing programme).

Terms and Conditions

With the usage of the EOD service, you accept the Terms and Conditions. EOD provides access to digitized documents strictly for personal, non-commercial purposes.

Terms and Conditions in English: <http://books2ebooks.eu/odm/html/ubw/en/agb.html>

Terms and Conditions in German: <http://books2ebooks.eu/odm/html/ubw/de/agb.html>

More eBooks

More eBooks are available at <http://books2ebooks.eu>

I
162449 A



JOHANN
GERLICH
1834.

8.6

29. IV.

Cix. Bibliotheca Frum.

Warhaffte vnd Gründliche

RELATION

Admis Über *Minimorum*

Die den 14. Julii Anno 1683. angefangene / den 12. Septembris aber glücklich auffgeheberte Belägerung

Francis der *de Paula*
Kays. Haupt- vnd Residenz- Stadt

Anton **W I E N** *Niennensis*

Beschrieben durch Damahlen beywohnenden / vnd gegenwärtigen

Johann Georg Wilhelm Kueß.



Getruckt zu obbesagten Wienn /

Ben Johann Van Ghelen / der löbl. Univer-
sität Buchdruckern. 1683.

CUM LICENTIA SUPERIORUM.

REPLACEMENT

I

162449



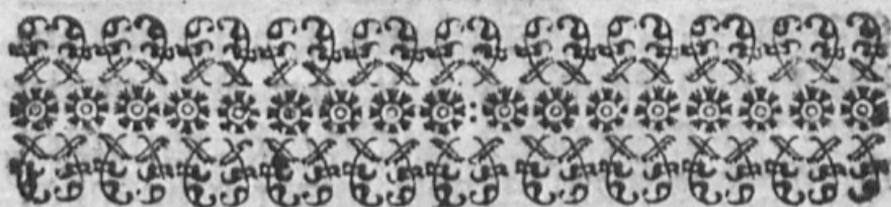
UNIVERSITY OF TORONTO
LIBRARY



Vorrede.

E ist nunmehr das
 anderte mahl / daß die
 Kays. Haupt- vnd Resi-
 denz = Statt Wienn
 in Desterreich das Sieg-Kränzl wi-
 der den Erbfeind Christlichen Nah-
 mens glorwürdigst erhalten / vnd in
 dieser so grausamen außgestandenen
 Belägerung wider den Türcken / an-
 dere aber von Christen allein beläger-
 ten Bestungen billich den Vorzug ab-
 gewonnen hat ; Dieses zu beweisen
 haben zwar schon etliche / so wol in

Druck / als mit der Feder / kleine
 Compendia verfaſſen vnd außgehen
 laſſen : demnach aber ſelbige entwe-
 der nicht allezeit bey denen Actionen
 gegenwärtig / iſt dieſe Beſchreibung
 von mir / als jeder Zeit vnd überall
 beywohnenden außführlich in die
 Ordnung von Tag zu Tag zuſam-
 men getragen / vnd von Ihro Excell.
 Herrn Herrn Graffen von Stahren-
 berg General Feld- Marschall vnd
 Statt- Commendanten überſehen /
 vnd approbirt worden : Als habe
 obgedachte außführliche Türckiſche
 Belägerung einem günſtigen Leſer
 zu Troſt / vnd ewigen Triumph deß
 ganzen Lands Oeſterreich in Druck
 verfaſſen / vnd anerbieten wollen.



Wahrhaffte vnd Gründliche

R E L A T I O N

Über die Belägerung der Kayserslichen
Haupt- vnd Residenz-Statt
Wienn / 2c.



Wohlen die Türckische Ar-
mee in ihre Anzug sich stellte
als wann sie mit ihrer Macht/
so sich in die 160000. streitt-
bar vnd bewehrter Männer
befande / Raab wolte atta-
quiren; sintemalen er sein ganze Armee jens-
seits des Wassers Raab postierte / ja so gar
ein vnd andere avancierte Posten / zuerobern
mit dem Säbel in der Hand versuechte / vn-
ser dessen aber ein starckes Detachement sei-
ner Cavalleria sambt denen Tzartern die Des-
sterreichische Gränitzen zu überfallen schickte
te/wessentwegen vnser Cavalleria gleich durch
den Marast daselbst durch getrungen / vnd
dem Feind eylends vorzukommen sich mög-
lichist befleissete / aber gleich wegen der all zu
grossen

grossen Macht des Feinds sich immer zu-
 ruck / vnd endlich biß nacher Wienn zu
 reteriren gezwungen wurde / derentwegen
 dann Thro Kayf. Mayst. sambt der ganzen
 Hoffstatt in nicht geringer Consternation
 den 7. Julii Nachmittag vmb 8. Uhr nacher
 Lins entweicheten / welcher Hoffstatt der
 ganze Adel sambt allen habhafften / vnd die
 zu allhiesiger Statt nicht Noth gezwunge-
 ner Mannschafft in höchster Confusion nach
 gefolget / weilen zu der Resistenz einer sol-
 chen feindlichen Macht / diese Vestung gar
 übel / so wol an Mannschafft als Kriegs-
 Rüstung versehen war / sintemalen die Ordi-
 nari Statt ; Guarnison sambt 1000. von
 Kayserstainischen Fuesß ; Knechten alleinig
 sich hier befanden / ja auch die Statt ; Gra-
 ben noch nicht durchgehends auß geschieben /
 die Contralcarpen noch nicht verfertiget /
 weniger noch mit Pallisaden besetzt / die
 Statt mit Faschinen / Schanz ; Körben / vnd
 forderst Pallisaden nicht versehen / mit ei-
 nem Wort in allen noth vnd vuentbärli-
 chen Defension - Mitlen entblösset wäre /
 vnd hat man den ganzen Tag vnd Nacht
 mit höchster Bestürkung viel Volck herein
 flehen / vnd fast das ganze Viertel vnter
 Wiener ; Wald in Rauch auffgehen sehen /

es wurde aber von solchen Jammer vnd Betrübnuß folgenden Tag als den 8. das Volck in etwas erfreuet / in deme Abends Ihre Excel. Herz General Feldmarschall vnd hiesiger Statt; Obrister Herz Ernst Rudiger Graff von Stahremberg allhier ankommen / vnd gleich nach dessen Ankunfft alle Posten besichtiget / vnd möglichste Anstalt gemacht hatte. Vnd ist disen Tag mit Setzung der Pallisaden in denen Contrascarpen der Anfang gemacht worden / wobey Herz Andre von Liebenberg als damaliger Burgermeister sich sambt der ganzen Burger schafft eingefunden / vnd selbst den Anfang mit Führung etlicher Scheibtruhen voller Erden gemacht / so auch nachgehends von der Burger schafft fleißigist continuirt wurde.

Den 9. Nachmittag entstunde ein Alarme, als brennete der Feind biß an Wienerberg / dahero gleich etliche Tropfen commandirt wurden / auff vnterschiedliche Weeg zu recognosciren / was es für ein Beschaffenheit hatte / alle aber befanden / daß der Allarme falsch war / wurde also disen Tag über mit Setzung deren Pallisaden in denen Contrascarpen starck fortgearbeitet / vnd derselben ein guter Theil versichert; disen Tag kamme auch zu ruck in Wienn der ge-

haimme Rath vnd General Thro Excel. Herz Graff von Caplirs / als Thro Kayf. Mayst. gevollmächtigter Primarius gehaimmer Deputirter / dessen hochvernünfftigen Direction, vnd der Valeureusen meritirten Conduiten Thro Excel. deß Herrn Statt Obersten Herrn Graffen von Stahremberg die Einrichtung vnd hernach folgende Erhaltung der Statt nach GtDt allein zuzuschreiben ist; dise 2. Tag ist so viel Volck auff Wienn geflohen / daß es nicht zubeschreiben.

Den 10. Nachmittag ist mit 30. Raß auff der Kärnerpasteyn ein Bettung zu denen Stücken zu arbeiten angefangen worden; sonst ist Zeitung eingelangt / daß Herz Oberster Thewizi nebst Herrn Oberst Heusler ein Partey Tartarn geschlagen habe; Nachmittag ist auch die Nachricht eingeloffen / daß der Feind von Raab ab: vnd graden Weeg nacher Wienn marchire / das hero neben denen Soldaten vnd andern Arbeits Leuten die Burger mehr vnd mehr zu schanken angefangen / worbey die nechsten Häuser vnd Gärten an der Statt abgebrochen worden.

Den 11. diß ist nichts sonderliches eingeloffen / auffer daß man verschidene Feuer:

ers;

ers Brunsten gesehen hat / frühe seynd 1000. Mann von vnserer Infanteria anhero kommen / mit denen Gärten vnd Häusern abbrechen ist man immer weiter fort gefahren; auff der Biber vnd Burgpasteyen seynd auch die Bettungen zu denen Strucken zu machen angefangen worden: Abends ist die Verordnung ergangen / die Schiff bey Closters neuburg zu einer Bruck zusammen zu führen: Auff den Wasser seynd 1000. halbe Cartauen Kugel anhero kommen.

Den 12. hat der Feind die nechst an die Statt gelegene Dertter als Schwechat / Pelsendorff / Laa / Inzerstorff vnd andere mehr abgebrant / also daß auch etlich Tartarn vnd Brenner biß an die Favorita kommen / vnd ein Feuer über das ander die ganze Nacht hindurch auffgehen lassen; der Herz General Schulk ist diesen Tag mit seinen Troppen biß 2. Mail jenseits der Donau an marchirt; etliche commandirte Mannschafft aber von vnserer Infanteria ist gar an die Statt vnd theils in die Contrascarpn herein gerucket: über die vorbemelte Schancken vnd Arbeits Leut haben auch anheut die Geistliche vnd Ordens Personen zu schancken angefangen: Nachmittag seynd 1000. Centen Pulver von Crembs anhero kommen: Eben diesen

Tag seynd auß Befehl Ihro Excel. Herrn General vnnnd allhiesigen Commendanten Herrn Graffen von Stahremberg alle Vorkrätt angezündet worden / vnd brennete das Feuer biß anderten Tags / bey welcher Brunst die Statt in grosser Gefahr gewesen / weilien eben zu selbiger Zeit der Wind theils Orten / sonderlich bey den Kayf. Bau Stadel / umbwielien daselbst deren Zimmer Leut Bauholz ganz biß an die Pallisaten angelegen gewesen / gegen der Statt gegangē.

Den 13. fruhe hat man gesehen / in grosser Unzahl den Feind langs den Wienerberg von St. Mary her / biß Schönbrun / Hiezing / Penzing / Hernals vnd der Orten an marchiren / alles in Brand stecken / biß selber endlichen auch an Nikelstorff kommen / selbiges angezündt / umb 10. gegen 11. Uhr ist er abermalen etwas stärker / ankommen / also daß gegen 1. Uhr gegen den Laaer Hölzl an / biß gegen den Hunds Thurn zue / mit der Fronte gegen der Statt sich viel 1000. an der Höhe geseht hatten / vnd daselbst stehen verbliben / biß man mit Stucken von der Kärnerpasteyn / Praun vnd Wasser Kunst vnter sie gespillet / vnd selbige hat machen reteriren; vnser Cavalleria wurde rings an die Contrascarpen / auch an die Weege

Wege vnd Strassen / welche in die Vork-
 stätt vnd Statt zuegehen / gesetzt / die Vork-
 stätt aber zugleich vmb die ganze Statt in
 Brand gesteckt / also daß deren mehrerer
 Theil in Aschen lage : Eben diesen Tag kam
 me die ganze Infanteria sambt der Artigleria
 an die Brücken an / derer ein guter Theil
 noch selbigen Abend in die Contrascarpen
 gelegt wurde : Es passirte aber sonst abson-
 derlich weiter nichts / auffer daß unsere Ca-
 valleria mit den Feind etliche kleine Schar-
 müßel hatte / dann der Feind zoge sich gegen
 den Laaer-Wäldel zu ruck vnd unsere Caval-
 leria in das Lager / woben der Feind 2. Auff-
 forderungs Brieff hinterliesse / welche Ihro
 Excell. den Herrn General Herrn Grafen
 von Stahremberg überbracht / aber nicht
 beantwortet wurden.

Den 14. hat der Feind von den Laaer-
 Hölzl gegen den Hunds-Thurn / Gumpens-
 dorff / Alderkring / Spörckebüchel vnd bis
 an die Donau an sein Lager geschlagen / sel-
 bige Nacht noch von den Croaten Dörffel
 an / gegen vnd ober den Kotten-Hoff Posto
 gefast vnd in der Nacht des 15. diß nicht al-
 lein von des Herrn Secretarii Reütter Hauß
 an / gegen vnd bis den Reichowikischen Gar-
 ten längst denen abgebrandten Häusern / die

Appro-

Approchen nur ungesehr 200. Schritt von
 denen Contrascarpen, sondern auch hinter
 denen Approchen an der Höhe des Croaten
 Dörffel ein Batterie verfertigt / vnd mit
 sambt den Tag des 15. mit Stücken ange-
 fangen gegen vnd auff die Burgpasteyn zu
 spielen / den ganzen Tag hindurch wurde die
 Statt mit halben Cartauen starck beschos-
 sen / auch etliche Bomben vnd andere Feuers
 Kugel eingeworffen / vnd ist die erste Bom-
 ben in den Grünkrantz gefunden / so also zer-
 sprungener zu sammen gelaubt / vnd solenni-
 ter geyenhet worden / disen Tag ware vnse-
 rer seits auff denen Pasteyen noch nicht die
 geringste Bereitschafft verfertigt / allermas-
 sen nicht über 20. Stück daroben gewesen /
 weniger ein Schantz-Korb gestanden / noch
 einige Batterie oder Einschnitt gemacht / so
 aber auß Befehl Ihro Excell. Herrn Ge-
 neral von Stahremberg allhiesigen Com-
 mandanten über sein enffrigstes Bemühen
 mit jedermänniglicher Verwunderung alles
 auff das schleunigste in das Werck gerich-
 tet / vnd dem Feind mit gleichen cannoniren
 begegnet worden. Eodem entstunde Nach-
 mittag vmb 1. Uhr in den Schotten-Hoff
 ein grosse Feuers-Brunst / welche den ganzen
 Hoff sambt der Kirchen / auch das Graff
Auer

Querspergerische / Walffische / vnd Traunische
 Hauß in die Aschen gelegt / es seynd nicht
 allein alle Glocken in den Thurn zerschmolzen /
 sondern auch in dem Oratorio die köstlichste
 Wallereyen verbrunnen / vnd ist bey
 nebens die größte Gefahr gewesen / daß nicht
 auch das Feuer / so schon würcklich die Kinn
 nen in Wirths Hauß zum 3. Hacken ent
 zündet / in das nechst daran stossende Kayf.
 Zeug Hauß vnd Arsenal kommen möchte /
 dardurch wegen der grossen sich darinnen
 befindenden Quantität des Pulvers ein gus
 ter Theil der Statt hätte zersprengt wer
 den vnd in Rauchen auffgehen können : Und
 ob zwar die Vorstatt absonderlich in der
 Kossau vnd selbige Gegend annoch in star
 cken Brand stunden / wordurch leichtlich das
 Feuer in erwehnten Schotten Hoff hätte
 kommen können / so ist doch glaublich / ja vn
 zweiffelhaftig / denen Umständen nach /
 daß es ein gelegtes Feuer war / in deme man
 an vnterschiedlichen Orten alldorten Puls
 ver / Kugel vnd andere Brenzeug gefunden /
 massen auch ein vnd anderer in Verdacht ge
 wesen vnd eingezogen worden / worüber die
 Burger sich also entrüstet / daß sie auch disen
 vnd folgenden Tag viel dergleichen verdäch
 tige Personen nach gefasten geringen Ur
 gwohn

gewohn todt oder Arms vnd Bain entwien
 schlugen / vnter welchen auch der vnglücksee-
 lige Thanon war / welcher von den gemai-
 nen Pöfel biß auff den Peters Freuthoff
 geschleppet / vnd allda geschunden morden:
 Gleich wie aber der Feind dise Nacht seine
 Trenchées würcklich eröffnet / vnd dieselbe
 den Tag hindurch verbessert hatte / also vn-
 terliesse der Commendant Thro Excell. Herz
 Graff von Stahrenberg hierinnen auch
 nicht allenthalben auff daß schleunigste ar-
 beiten zulassen / bevorderist die Contrascar-
 pen mit Pallissaten völlig zu schliessen vnd
 gegen der obern Fahn bey den Wasser mit
 Abschnitten / wie auch die Contrascarpen vn-
 ter den Graben gegen die Seiten der feind-
 lichen Approchen mit Abschnitten / caponi-
 ren vnd gehörigen Communicationen an de-
 nen attackirten Posten zu versehen / worbey
 die Burgerschaft mit embsiger Arbeit sich
 enffrig erweisen.

Den 15. in der Nacht hat der Feind
 die gestrige auffgeworfene Trenchées gegen
 den Reichowikischen Garten zue erlangert /
 auch mit 2. Linien an das Burckthor geru-
 cket / also daß er biß 60 / oder 70. Schritt
 nahend an den angle Saliantes der Contra-
 scarpn vor dem Revellin des Burckthors

Kommen ist/ vnd den Tag hindurch seine Ap-
 proches continuiret / erweitert / verbessert /
 vnd von 3. Orthen mit Stucken herein ges-
 piller / doch denen Pasteyen vnd Maueren
 wenig schaden gethan ; von der Cavalleria
 wurde das Dupinische Regiment in die
 Stadt gelegt / disen Tag wurden auch die
 Batterien auff den Löwel / Kärner vnd Burck
 Pasteyn zimlich verfertigt / auß Ursachen/
 weilten der Feind seine Batterien allein / vnd
 zwar meistens gegen den Löwel vnd Burck
 Pasteyn gerichtet / vnd dahin geschossen hat ;
 vorbemelte 3. Orth / von welchen der Feind
 den Tag zuvor mit Stucken gespillet / hat er
 selbige an ein ander gehenckft / vnd auß 3. eine
 Bateria allein gemacht / welche von den Croa-
 ten Dörffel angefangen vnd erst hinter den
 Kallschmidischen Garten sich geendet hat ;
 disen Tag wurden Ihre Excell. Herz Graff
 von Stahrenberg / welcher immerforth die
 Posten vnd Arbeit her emsigist visitirte / vnd
 alles auff das genaueste beobachtete / vmb 3.
 Uhr nachmittag auff der Löwel ; Pasteyn
 durch ein Stuck Kugl / so das Schilterhäus-
 sel zersprengt / von einen Stein nebst andern
 4. Persohnen an Haupt bleisirt / also das die-
 selbe etliche Tag zu Haus zubleiben getrun-
 gen worden / in deme aber immittels Ihre
 Excell.

Excell. Herz Graff von Caplirs alles dasjenige sorgfältig veranstaltet / was zu Unterhalt der Guarnison Fortsetzung der Arbeit / zu Beschleunig. vnd Erleuchtung der Defension vorträglich vnd vnter der Burger-schafft zuverordnen / auch von derselben den Gehorsamb zulaisten die Schuldigkeit war. vnterliesse Herz Graff von Kollomitsch Bischoff zu der Neustatt vnd Herrn Hoff-Cammer Rath Bellecham auch nicht / diejenige Mittl bey zuschaffen / welche zu Unterhaltung dessen allen nöthig gewesen : zu welchem Ende dañ auch beede Känserliche geheime Deputirte vnd vorderist Thro Excell. Herz Land-Marschall vnd General Land-Obri-ster Herz Maximilian Graff von Mollar / vnd der N. D. Regiments-Cankler Herz Johann Oswald Hartmann auch allen Beytrag eyffrigist bezeigten.

Den 16. hat der Feind in der Nacht mit seinen Approchen vngehindert der continuirenden dapffer Gegenwöhr starck avancirt / auch vnter den Reichowikischen Garten gegen der Spitze der Burck-Pasteyn zue / 2. neue Linien gezogen vnd den Tag über dise mit den vorigen Linien zusammen gearbeitet / vnangesehen / daß man ihn mit denen Musqueten wie auch denen Stücken daran

zuverhindern suchte/er hat auch in der Nacht eine neue Bateria an der Höhe ober vnd linker Seithen des rotten Hoffßs verfertigt / von welcher er mit 12. Stücken auff die Löwel-Pasteyn gespillet/vnd so wohl Stuck als Leuth zuschanden geschossen/ also hat er auch disen vnd vorigen Tag vnd Nacht schwarze Feuer-Kugel vnd Granaten immerzue eingeworffen / aber wenig damit effectuirt/ neben denen Arbeitthen in Contrascarpen vnd Stadtgraben hat man auch auff den Löwel vnd Mülcker-Pasteyn die Bettungen zu neuen Batterien angefangen ; in der Nacht ist ein Außfahl auff beeder Seithen der feindlichen Approchen geschehen/ woben etlich wenig von vns / von dem Feind aber vill mehrers gebliben vnd bleckirt/auch seine Arbeit in etwas auffgehalten worden.

Den 17. hat der Feind nichts sonderliches tentirt/ oder an seinen Approchen avancirt / auffer daß er eine neue Bateria hinterseits vnd linker Hand des rotten Hoffßs angefangen hat. In den Brater vnd Leopoldstatt hat er die Nacht zuvor vnd disen Tag übergesetzt/ also daß wir die Communication mit der Cavalleria nicht mehr frey gehabt haben ; mit Cannoniren vnd Bomben einwerffen hat er disen Tag sehr stark angehalten/

B

jedoch

jedoch ohne sondern Schaden/ hingegen aber haben wir mit unsern Stücken vnd Steinwerffen auch nicht gefeyert; die Nacht hindurch gegen den 18. hat er seinen Approchen beederseits etwas avancirt vnd in die Braite erweittert / vngehindert / daß ihnen die vnfrige mit Hand; Granaten vnd anderer starcken Gegenwöhr zimbleichen von Anfang bis anhero incommodirt; vnd indeme man vnserseits befunden / daß die Stein / welche vorhin geworffen worden / dem Feind wenig / oder gar keinen Schaden in seinen Approchen. weillen selbe sehr starck bedeckt waren / gethan / als hat man auß befelch Thro Excell. Herz General Graff von Stahremberg von der Burck; Pasteyn hinauß mit Bomben zuwerffen den Anfang gemacht / so ihren effect zimbleich gethan / vnd manchen Türcken mit in die Luft gesprengt; disen Tag ist auch Herz Obrister Werner in die Stadt kommen: Eodem seynd auch alle Schindel; Tächer wegen des Feinds einwerffenden Feuer; Kuglen vnd Bomben abgeschlagen vnd abgedeckt worden.

Den 18. hat der Feind seiner Gewohnheit nach fruhe sambt den Tag etlich mahl sein Geschuß absonderlich das schwärere / doch ohne unsern sondern Schaden gelöst /
vnd

vnd damit so wohl als mit Granaten werffen den Tag über continuirt; in der Leopoldstätt langs dem Wasser von Ende des Herrn Graff Berckha Garten an / hat er sich auffwerths gegen die Brücken bis an den guldenen Straussen/vnd von disen hinterwärts in der Gassen gerad vor die Brücken den Weeg mit einer Traversen verarbeitet / vnd verschancket ; vnd ober dem Spörcken-Bichel gerad von dem Ziegl-Ofen über / wie auch bey Erberg über in die Insul Tabor vnd Leopoldstätt zwey Brücken geschlagen / auch die Nacht über vngehendert vnseres starcken Feuer vnd Granaten werffen / mit seiner Tranchées gegen beede attackirte Bollwerck avancirt / auch sich immer in die Braitte erweithert / vnd ein neue Batterie vnweit des Revellins des Burckthors vnd linker Seiten des rotten Hoffss angefangen / welche ihme aber zuverfertigen gleich den Morgen darauff als den 19. von der Burck-Pasteyn auß verhindert wurde. Eodem ist ein Christ von dem Feind übergeloffner kommen / welcher aber wenig zuberichten wuste / weilten er erst in Berennung der Stadt gefangen worden.

Den 19. fruhe hat der Feind stärker als sonsten angefangen zu Canaoniren / vnd

zwar meistens nur auff die Burck zuege-
 schossen / auch sehr vill Bomben vnd Stein
 eingeworffen; die Batterie / welche ihme bey
 den Tag zuverfertigen wegen vnser so vill-
 fältigen Cannoniren vnmöglich ware / wurde
 dannoch selbe Nacht darauff vollständig auß-
 gearbeitet / wie auch seine Approchen gegen
 beeden attacquirten Bollwerck / als Burck-
 vnd Löwel-Pasteyn mit doppelten Commu-
 nications Linien angefangen / wovon ihne
 abzuhalten vnser einen Rußfall gethan /
 welchen einer seits Herz Hauptmann Stein-
 pach von Mannsfeldischen / anderer seits
 Herz Guido Graff von Stahremberg von
 Stahrembergerischen Regiment mit gueter
 Courage vnd Conduite geführt / vnd einen
 Gefangenen neben denen vill nidergemachten
 eingebracht habẽ / welcher auß gesagt / daß die
 Feindliche Armee weit über 100000. Com-
 battenten starck seye / darunter 20000 Janit-
 schären / vnd 20000 Volontiers, welche auch
 Janitschärn zu werden verlangen / der über-
 rest Cavalleria wäre: der Feind hielte Raab
 annoch mit 20000 Janitschärn / vnd etlich
 tausend Canallien nebst 2. vornehmen Bal-
 sen bloquirter / nicht zweiffend Raab /
 Wienn vnd mehrer andere Orth zu erobern /
 er hätte an Fouragge, Munition vnd Lebens-
 Mitlen

Mitlen keinen Mangel/ sondern alles genug/
 samb/ vnd dergleichen mehr: dise Nacht hat
 der Feind auch gegen der Wasser seithen in
 der Leopoldstatt sich gänzlich verschancket /
 vnd 2. Batterie auffgeworffen / eine an den
 Wasser oberhalb Herrn Graffen Berckha
 Garten / die andere überzweg der Gassen
 vnter den Schöffstahl / auch die vorige Tra-
 vers hinter den guldenen Straussen über die
 Gassen hat er mit 2. Cannonen besetzt / vnd
 vnter den Thor des Guldenen Strauß ein
 paar Schanzkorb auffgesetzt ein Stück dar-
 hinter zustellen/ welches ihme aber von un-
 sern stätten darauff schiessen trefflich verhin-
 dert wurde/ wie nicht weniger die vorbemel-
 te Batterien vnter den Schöffstahl vnd ober
 Herr Graff Berckha Garten von der Biberz
 Pasteyn vnd vnteren Fahlen gleich starck di-
 spurt vnd beschossen worden seynd: Abends
 vmb 6. Uhr entstunde ein Feuer vnter den
 Landhaus gegen den Buchheimbischen Haus
 über durch des Feindes villen Bomben vnd
 Feuer einwerffen in einen S. V. Stall/ so aber
 auff Anordnung vnd Beysein Ihres Excell.
 des Herrn Comendanten bey embsigen Fleiß
 der Burgerschafft gleich widerumb gelöscht
 worden vnd nicht weither kommen.

Den 20. hat der Feind fruhe widerum:

ben/ wie voriges Tags cannoniret / auch damit vnd in gleichen mit Bomben einwerffen den ganken Tag hindurch angehalten/ in der Leopoldstatt hat er in die gestriges Tags gebaute Batterien Stuck eingeführt/ vnd vns damit hart beschossen / hingegen haben wir auff die Biber-Pasteyn auch schwäre Stuck auff geführt / vnd die Bettungen darzue diesen Tag vnd Nacht hindurch verfertiget ; nicht weniger haben wir auch gegen den Wasser vnd der Schlagbrücken verschiedene Travers vnd Linien/ auch Caponiren zur Gegenwehr verfertiget/ welche den Tag vnd Nacht zuvor angefangen waren / wie auch den Eingang zu gemelter Brücken / nach dem schon zuvor dieselbe Theills abgetragen vnd Theills abgebrant ware/ verbawet ; die Batterie aber / welche der Feind lincker Seiten an den rotten Hoff den Tag zuvor angefangen/ hat er mit einer andern Linie ein wenig bey seits in der Leimgstätten vergrössert / vnd damit gegen den Löwel zu cannoniren angefangen ; von darauß aber ihme diese Batterie nicht so vill wegen Enge vnd üblen Beschaffenheit der Pasteyn / als die andere von der Burck-Pasteyn auß hat können disputirt vn beschossen werden / dahero jenige / absonderlich der Cavallier auch mehrer

Scha

Schaden als diese gelitten hat ; zwey Ueber-
 lauffer / so bey den Türcken gefangen gewe-
 sen / berichteten erstlich / daß der Türck wide-
 rumb einen grossen Succurs bekommen / vnd
 mit denen bey sich habenden Canallien auff
 200000 Mann starck seye / 2.tens daß Baas-
 den / Müdling / vnd Pettersdorff sich zwar
 mit Accord ergeben / ihnen aber kein parol-
 la gehalten worden seye / vnd daß der Feind
 mit ihnen anderst nicht gehandelt / als was
 ihme tauglich / gefangen genohmen / die an-
 dere nider gemacht habe ; 3.tens daß der
 Türck schon in die 20000. gefangene Chris-
 sten nacher Türcken verschicket ; 4.tens daß
 2. Fräullen / so sich zwar auff ihr Schloß
 retiriret / nachgehends aber auff grimbiges
 Anlauffen des Feinds getrungen worden /
 sich mit Accord zuergeben / vnd obwohlen
 ihnen von dem Feind versprochen worden / so
 sie ihme 10000. fl. reichen wurden / er ihne in
 geringsten nichts widerfahren lassen wolle ; ja
 daß er sie auch zu allen Ueberfluß / wohin selbe
 verlangten / convoyren lassen ; Da aber selbige
 das äusserste gethan / vnd nicht allein die ver-
 langte Summa / sondern auch alles Geld / so sie
 gehabt / dargegeben / vngeachtet allen dessen
 hat er sie gleichwohlen wie andere in seine
 Barbarische Dienstbarkeit mit geführet.

Den 21. hat der Feind die Statt abermalen hart beschossen/ wie auch mit Bomben einwerffen starck angehalten / worbey vermerckt vnd Ihro Excell. Herz General von Stahremberg erinnert worden / daß der Feind mit mehrern schweren Stücken / als biß anhero beschehen / geschossen habe / auch auß dem Ort / welches viel 2. Tag vorhero vor eine Bateria gehalten haben / vnd selbe zu verfertigen biß anhero mit cannoniren von der Burg; Pasteyn vnd dem Löwel verhindert wurde; hat er in der Nacht mit sambt den Tag angefangen Bomben zu werffen / dahero gleich mit Stücken von vns darauff gespillet worden / vnd dem Feind merckliche Verhinderung gethan / also daß er den ganzen Tag nicht weiter avanziret / auff der obern Löwel; Pasteyn hat man an statt der Face. Scharren von Holz machen lassen / vmb die Leut vnd Stuck besser zu versichern / weilen der Feind sehr starck darauff geschossen; ingleichen auff den vntern Löwel der Ursachen wegen / weilen die Brust; Wehr durch die Maur durchbrochen vnd Schieß; Scharren eingebrochen worden; dise Nacht ist von Ihro Durchleucht Herrn Herzogen von Lothringen ein Kundschafter kommen / welcher ein vnd andere gewisse Nachricht mit

mit gebracht vnd den vnzweiffelbaren Succurs versichert : Heut hat die Guarnison ein halb Monat ; Sold bekommen / vnd ist auch sonst allgemach alles in ein bessere Ordnung kommen / bevorderist aber vnter der Burger schafft / welche in Compagnias theils zu Auffsehung des Feuers / theils zur Arbeit vertheilt vnd verordnet worden ; auch gleich vorhero zu Anfang der Belägerung Ihro Excell. dem Herrn Generaln mich Hansß Georg Wilhelm Kueß gestellet / damit ich alle abgehende Ordre vnd Befehl von Ihr Excell der Burger schafft überbringeret ; über dises seynd nicht allein die Herrn Studentē / sondern auch die Becken vnd Fleischhacker in gewisse Compagnias abgetheilt / vnd jede ein gewisse Posto befehlet worden : Der Feind hat sich immer weiter enthals des Wassers verbauet / mit cannoniren vnd Bomben werffen dis seits sehr starck angehalten / vnd mithin die Häuser übel zuegerichtet. In seinen Approchen aber gegen die 2. attaquierten Bollwerck / als Burg ; vnd Löwel ; Pastenen hat er nichts avancirt : vnnnd wurde disen Tag Herz Capitan Leuthenant von Stahrembergischen Regiment todt geschossen.

Den 22. hat der Feind wie vorigen Tags angefangen zu cannoniren vnd Bom-

ben zu werffen / damit aber nicht lang continuiret / auch die vergangene Nacht in seinen Attacques nichts avancirt / sondern mehrers als sonst allenthalben stillgeblieben; diesen Tag haben wir von dem Kayf. Residenten Herrn von Kuniz einige Nachricht auß den Türckischen Lager durch einen Abgeschickten erhalten / daß ihme der groß Vezier grosse Hoffnung mache die Statt innerhalb wenig Tagen zu erobern: Eodem haben die Burger dem Feind etlich vnd 20. Stück Ochsen abgenommen vnd herein gebracht.

Den 23. hat der Feind fruhe / wie auch die Nacht zuvor mit cannonren vnd Bomben einwerffen sein gewöhnliche Contenance gehalten / damit aber gleich auffgehört / vnd den ganzen Tag hindurch still gewesen / also daß man des Feinds Absehen nicht wissen kunte / biß er Abends vmb 7. Uhr vndersehens 2. Minen an beeden Spitzen seiner Attacques an denen Angle Saliantes der Brust-Wehr der Contrascarpes vor der Löwel- vnd Burgpasteyen springen lassen / vnd darauff an beeden Orten in denen Contrascarpes das 3te mal gesturmet / ist aber allzeit von denen Unserigen mit Mußqueten vnd Sengsen mannhafft abgetrieben worden / al-

so

so daß er nicht ein Handbrait avancirt / sondern grossen Schaden (wie zu sehen war) gelitten hat ; in der Nacht hat er immerfort seine Approches in die Seiten bey den attackirten Bollwerck erweitert / vnd selbige recht eingeschlossen vnd umbfangen.

Den 24. hat der Feind all' ordinario mit cannoniren vnd Steinwerffen sich verhalten ; gegen Mittag ist zu Thro Excell. Herrn General von Stahremberg ein grosser Allarme kommen / als wann der Feind in der S. V. Mörhung bey den Rottenthurn an der Brucken herein miniren thätte / das hero Thro Excell. als welche von dero empfangenen Wunden nicht zu viel außgehen darffen / Herz Baron von Wels deroselben Nydam (als welcher an allen Orten vnd Occasionen bey Thro Excell. gewesen) dahin/ umb die Gewißheit zu haben / abgeschickt ; ja inmittls / ehe als diser zu ruck kommen/ sich selbst vnangesehen dero Unpäßlichkeit/dahin begeben/ aber auff aller genaueste Nachsicht befunden / daß es ein falscher Alarme, vnd der Terror Vanus etlicher Bürger / welche den Feind schon vermainten zu hören / daß er in ihren Kellern minirte / gewesen seye : sonst hat man vermerckt/ daß er die Contralcarpen von Seiten der attackir-

quirten Bollwercken minire / vnd deswegen gegen ihne gearbeitet worden; die Nacht hindurch ist der Feind stiller als sonst gewesen.

Den 25. fruhe Morgends hat der Feind mit gewöhnlicher Contenance zu cannoniren vnd Bomben werffen angefangen / damit aber nicht lang continuiert / vnd ist den Tag hindurch zimlich still gewesen / ohne daß er von Seiten der Leopoldstatt etliche Bomben geworffen; Nachmittag zwischen 4. vnd 5. Uhr hat er in der Contrascarpen vor der Face des Revellins an Burg; Thor / auff welchen er seine Approches immer fort avanciret / eine Mine gehen lassen / welche ihme aber mehr zu Schad; als Nutzen außgeschlagen / vnd wie wol er vns zwar unsere Pallisaten an einen Spiß gesprengt / so haben doch unsere sich ritterlich gehalten / vnd den Feind / welcher hefftig auff unsere Contrascarpen herein getrungen / vnd das 3te mal sturmete / allzeit mannhafft zu ruck geschlagen / vnd die gesprengte Pallisaten alsobald gesetzt / vnd sich so gar in des Feinds erste Linie logirt / worbey Herz Hauptmann Schembnitz von Stahrembergerischen Regiment todts gebliben / vnd Herz Guido Graff von Stahremberg / wie auch Herz Rimpler Ober / Ingenieur blessirt / vnd nach disen Re-

contre

Contre Herz Obrist Leutnant Walterer von den Würtembergerischen Regiment todt geschossen worden; Herz General Wachtmeister Herz Graff Sereni, welcher diesen Tag in denen attackirten Posten Dienst thate / hat hieben sein Conduite vnd Valeur dapffer erwisen; es seynd auch Ihre Excell. Herz General Graff von Stahremberg / welche eben darzue kommen / darbey in nicht geringer Gefahr gestanden / vnd durch eine Bomben so gleich neben seiner gefallen / an der Hand abermalen verlegt worden / in deme selbige eben dazumalen die Abschnitt Caponiren / vnd andere Arbeit in den Graben vnd Vorposten ders Embsigkeit nach visitirten; die Nacht hindurch hat der Feind nichts avanciret / sondern allein seine Approches etwas erweitert.

Den 26. frühe hat sich der Feind mit cannoniren vnd Bomben werffen all' ordinario verhalten / damit aber den Tag hindurch weniger als sonst continuiret / also daß wir besorget / er werde etwa wiederumben eine Minen springen / vnd darauff stürmen lassen; heut hat er wiederumben angefangen eine Bateria in den Garten vor dem rotten Hoff / vnd den darbey stehenden Ziegeloffen zu bauen / von dar gegen der Löwel
vnd

vnd Burg-Pasteyen zu cannoniren / welche aber zuverfertigen ihme von den Löwel / vnd noch mehr aber von der Burg-Pasteyen verhindert wurde. Gegen 5. Uhr Nachmittag haben wir eine Mine aussere der Contrascarpes vor der Face des Revellins des Burg-Thors gehen lassen / welche aber ohne den verhofften Effect abgangen / bald darauff hat der Feind an einen Pfeil die Brieff / welche man Ihro Kayf. Mayst. vnd an Ihro Durchl. den Herzogen zu Lothringen etlich Tag zuvor abgeschickt / so aber in seine Hand kommen / in den Revellin vor den Burg-Thor geschossen / mit beygesetzten etlich wenig Lateinischen Zeilen des Inhalts : das wir nicht in Ziffern schreiben darffen / indeme ja die ganze Welt den elenden Zuestand der Statt Wienn wuste / dises auch gar eine billiche Straff Gottes wäre / weilen man den Türckischen Kayser vnserer seits irritire. Nachmittag zwischen 4. vnd 5. Uhr stürmete der Feind vnserre Contrascarpes sehr starck / vnd seyend würcklich 10. Mann über die Pallisaten herein gesprungen / so von denen Unserigen gleich erlegt / vnd noch halb lebendiger geschunden / die überige aber wiederumben zu ruck geschlagen worden ; die Nacht hindurch ist der Feind allenthalbe stiller

ler als sonsten gewesen ; es ist auch diese Nacht
 Ihres Durchl. Herzog von Lothringen von
 denen Brücken abwärts marchiret.

Den 27. fruhe vnd den ganzen Tag
 hindurch ist an Seiten des Feinds weniger
 als sonst Cannonirt oder Bomben geworfs-
 fen worden ; gegen 4. Uhr nach Mittag hat
 er an angle Saliente der Contrascarpen vor
 der Burck/Pasteyn/wo er vorher schon den
 23. dieses die Mine hat springen lassen / ge-
 sturmet/ ist aber mit grossen Verlust repou-
 sirt worden / dabey auch vnser seits Herz
 Obrister Wachtmeister Gallenfels mit ei-
 nen Pfeill geschossen vnd gleich gestorben/vnd
 in der Nacht wurde Herz Obrister Wacht-
 meister Montenele blessirt.

Den 28. fruhe hat der Feind widerum-
 ben auff den Löwel zue starck Cannonirt/vnd
 damit etwas stärker als die Tag zuvor/ab-
 sonderlich mit Bomben einwerffen/ sehr an-
 gehalten: diser Tagen ist ein Reüter/welcher
 vorhero von den Feind gefangen worden /
 übergeloffen / hat aber nichts sonderliches zu
 sagen gewust / die Nacht hindurch hat der
 Feind seine Approchen sehr verbessert / in
 beeden Seiten erweitert/vnd gegen der Con-
 trascarpen, auch langs derselben avanciret:
 Auff der Freyung ist heut ein grosse Gruben

zu den S. V. Unflath / weilen man selben an
keinen Ort mehr zur Statt hinaußbringen
können / gemacht worden.

Den 29. hat der Feind von der neuen
Batterie an den Garten des rotten Hoffes
lincker Hand / welche er den Tag vnd Nacht
zuvor von Schanz / Körben auffgerichtet /
cannonirt / nicht lang aber damit angehal-
ten / sondern daselbst sowol als von andern
seinen Batterien innengehalten / mit Bom-
ben werffen ist er jedoch was mehres ver-
fahren ; Nachmittag zwischen 4. vnd 5. Uhr
liesse der Feind abermal an den Angle Salian-
te der Contrascarpes des Revellins vor den
Burg / Thor eine Muten nebst vielen Bom-
ben einwerffen mit guten Effect springen /
wordurch er vnserẽ dreyfache Pallisaten ge-
hebt / vnd etliche von vns verschüttet / hat
aber weder Sturm / noch sonst etwas nicht
vorgenommen / vnserẽ aber haben gleich wie-
derumb angefangen / die Pallisaten zu setzen /
vnd in der Nacht wurde selbige wiederumb
völlig versichert ; in der Nacht war der Feind
zwar zimlich still / jedoch seine Linien im-
merfort erweitert vnd besser zu versichern ge-
sucht.

Den 30. hat der Feind fruhe von der
neuen Batterie in den Garten des rotten
Hoffes /

Hoffs/ welche er den 26. diß zu bauen angefangen/ ihme zu verfertigen/ aber bis dahero von der Burg: Pasteyen auß mit Stucken verhindert wurde/ das erste mal gegen gedachter Burg: Pasteyen/ vnd von den Ziegl: offen gegen den Löwel zu cannoniren angefangen/ damit aber bald widerumben nachgelassen/ weilen von der Burg: Pasteyen so wol als von der Löwel vnd dessen lincker Cortina, allwo den 25. diß 3. Stuck gesetzt worden/ dahin geschossen/ vnd ihme das cannoniren verhindert wurde/ doch hat er der Löwel: Pasteyen jederzeit stärker als andern zuegesetzt/ vnd derselben überlegen gewesen/ vnd zwar der Ursachen/ weilen der Situs etwas enge/ vnd sonst Stuck dahin zu setzen mangelhafftig ist. Nachmittag vmb halbe 3. Uhr hat der Feind in Angle Saliente der Contrascarpen vor der Burg: Pasteyen mehrmalen eine Mine springen lassen/ welche aber ohne sondern Schaden deren Unsrigen/ in deme nur 3. Mann gebliben/ abgeloffen. Gegen den Abend vmb 8. Uhr haben wir auch eine Mine springen lassen/ aber widerumben ohne sondern Effect, worbey sich eraignet/ daß der Feind eine Bomben auff die Burg: Pasteyen in einen Pöller/ bey welchen Herz Obrist: Leuthenant

Gschwind stunde / vnd befahle darauff zu
 spillen / eingeworffen / welche den Pöller in
 deme sie zersprungen / angezündet / die gelas-
 dene Bomben in des Feindes Approchen
 geworffen / vnd dem Feind / wie schön zu se-
 hen war / grossen Schaden gethan; die Nacht
 ist an Seit des Feinds nicht viel geschossen /
 oder sonderliches vorgenommen worden.

Den 31. fruhe gegen 7. Uhr hat der
 Feind von seiner Batterie in den Garten
 des rotten Hoffes gegen der Burg; Pasteyen
 etwas stärker zu schiessen angefangen / vnd
 gleich Anfangs auff der Burg; Pasteyen 2.
 Laveten ruiniret / nicht zweiffelnd / es werde
 bey ihne auch nicht ohne Schaden abgan-
 gen seyn / in deme disen vnd den vorigen Tag
 haupt-gute Schuß dahin beschehen seynd /
 vnd er bald hernach mit 2. Stucken weniger
 als Anfangs geschossen / auch den Tag über
 nicht viel weiters mit Schiessen angehalten /
 vnter andern aber wiederumben eine Bom-
 ben auff die Burg; Pasteyen eingeworffen /
 welche einē Pöller entzündet / vnd die gelade-
 ne Bombē hinauff geworffē / wobey wie auch
 den vorigen Tag Herz Obrist-Leuthenant
 Gschwind in grösser Gefahr gewesen / in deme
 er jedes mal nechst bey denen nidergefalle-
 nen Bomben gestanden; Ihro Excell. Herz
 Gene;

General von Stahremberg haben den ganzen Nachmittag auff der Rärner-Pasteyen mit Trompeten vnd Paucken den Feind zu Trutz herzigist musiciren lassen / auff welche auch nach dero Vermerckung der Feind gleich starck cannoniren lassen / damit aber nichts effectuirt ; die Nacht hindurch hat der Feind Unsere immerzue allarmiret / vnd in stätten Feuer gehalten / in deme er indem Graben vor dem attaquirten Revellin zu kommen / gesucht hat ; disen Tag wurde Herz Obrist Werner blessirt / in der Nacht hat Herz Obrist Leuthenant Gschwind auß Befehl Ihro Excell. Herrn Generaln vñ Stahremberg alle Stück von den Obern-Löwel ab vnd 3. davon in die Cortinen lincker Hand des Löwels / alwo schon vorhin 3. andere Stunden / die andern in den Untern-Löwel führen lassen / weil die Stück daselbst nicht allein zu viel des Feinds Stücken exponirt waren / vnd man nicht dafür hat können versichert werden / sondern wegen Höhe des Posto nicht wol des Feinds Batterien rasiren können.

Den 1. Augusti ist der Feind fruhe vnd den ganzen Tag hindurch mit cannoniren vnd Bomben einwerffen zumbligh still gewesen / hat auch die Nacht über nichts sonderliches vorgennommen / ausser daß er einmal

versuecht die Pallisaten in denen Contrascarpen vor der Angle Saliantes an der Burg; Pasteyen einzureissen / worbey er von denen Unserigen sehr übel empfangen / vnd mit vielen Verlust deren Seinigen repoussirt worden; disen Tag vnd die vergangene Nacht hat er angefangen / über die Pallisaten an den Revellin vor den Burg; Thor viel Erden zu werffen / vnd mit diser Mode seine Approches vnd Linien zu avanciren / ist er von Anfang bis anhero gangen / wobey ihm von denen Unserigen immerfort mannhafftig der Terrensi disputirt / vnd ihm niemals überlassen wurde / bis er vns gezwungen durch Untergrabung der Erden vnter denen Füßen zu weichen.

Den 2. Augusti ist von Feind wenig cannonirt worden / sondern selbiger allein gesuecht über die Pallisaten zu kommen / vnd dahero viel Erden darüber an den Ort des vorigen Tags eingeworffen / Nachmittag zwischen 7. vnd 8. Uhr haben wir in denen Contrascarpen gleich an den Angle Saliantes vor der Face der Burg; Pasteyen eine Mine mit zimlichen guten Effect springen lassen / absonderlich da zu gleich unsere Bomben darzue geworffen worden / dardurch dem Feind grosser Schaden beschehen; die Nacht
hin

hindurch hat der Feind immerzue gesuecht/
 sich der Pallisaten mehrers zu bemäch-
 tigen; Unsere seynd dise Nacht auff Parthey
 außgegangen/vnd haben gegen den Tag 50.
 bis 60. Stück Vieh herein gebracht : Eodem
 hat der Feind zu Nußdorff vnd Closter-
 neuburg / deren Orten er sich längstest be-
 mächtiget / alle Schiff vnd Flöß loß gemacht
 vnd herunter auff den Schlagbrücken Arm
 geländet/vnd rihen lassen/so sich auch an denē
 Joch-Baumben der Schlagbrücken so hart
 vnd häufig gestossen / daß man ganz sicher
 darüber gehen können; vnd weilē er dises zweif-
 fels ohne zu seinen Vortheil gethan / vnd
 zu besorgen gewesen / daß der Feind eine
 Brücken herüber machen möchte / als haben
 die hiesigen Fischer vnd Schiff-Leut / so Herz
 N. Burger Leutnant vnd Adjutant vnter
 den Stahrembergerischen Regiment auß Be-
 fehl Ihro Excell. Herz General von Stah-
 remberg commandirt / etliche Nacht daran
 starck gearbeitet vnd die Nacht hindurch 10.
 bin 12. Schiff hinweg gebracht / als aber der
 Feind solches vermercket/hat er auß der Leo-
 poldstatt sehr Feuer auff sie gegeben / daß
 also gleich zwey auß denen Schiff-Leuten ge-
 blichen : Herz Rimpler ist dise Nacht an sei-
 ner Blessur gestorben.

Den 3. hat der Feind fruhe vnd den Tag über weniger / als die Tag zuvor cannonirt / es hat auch etlich Tag zuvor schon daß Ansehen gehabt / wie auch heut mehrmals vermercket worden / als daß der Feind nicht viel Borrath an den Kuglen hätte / in deme er nicht allein unsere Kugel / sondern auch Degen / Knöpff vnd allerley anders zerhacktes Eysen vnd Stain herein geschossen ; in der Nacht gegen 10. Uhr hat der Feind die Angle Saliantes der Contrascarpen vor den Revellin des Burg Thorß wiederumben attackirt / emportirt / vnd sich in die Contrascarpen logirt / welche / ob es ihn zwar eine gute weil disputirt wurde / also auch daß er das 4te mal darauß geschlagen worden / endlich ihm doch hat müssen überlassen werden ; vnd ist bey disen Actu Hern Obrist Leuthenant Kotelinsky von Stahrembergersischen Regiment / der Herz Hauptman Lornee vnd ein Fendrich von eben disen Regiment todte gebliben ; dann auch Herz Hauptmann Kotelinsky blesirt / ist also die ganze Nacht hindurch zimlich scharff chargirt worden ; disen Tag über hat man gesehen des Feindes Lager zu verändern / vnd theils abbrennen / auch viel Trouppen wiederumben eben disen Weeg marchiren / den sie hervor kommen waren.

Den

Den 4. fruhe hat man gleich vnser seits angefangen / dem Feind sein Logiament in der Contrascarpen, dessen er sich gestern bemächtiget / zu ruiniren / wie dann mit sambt den Tag von allen Orten / da es hat beschehen können / die Stuck dahin gelößet wurden; es seynd ihm auch die Pallisaten mit Feuer angesteckt / vnd abgebrannt worden / also daß er den ganken Tag nichts hat avanciren können / doch gleich wie wir / also hat auch der Feind mit cannoniren nichts erwinden lassen / aber alles ohne vnsern sonderlichen Schaden; den Abend gegen 7. Uhr haben wir gegen der Löwelpasteyen 2. Minen mit sonderm guten Effect gehen lassen / wormit viel der Türcken in die Luft gesprengt vnd verschüttet worden; disen Tag ist ein Pohlack herüber geloffen / welcher außgesagt / daß vnser den Tag zuvor mit dem Feind / welcher 2000. Mann zu recognosciren außgeschickt / getroffen / vnd derselben über 1000. erlegt hätten / übrigens aber vnser ganze succurierende Armee in der Gegend vñ ober Closterneuburg stehe / vnd ober den Wiener Wald wäre auch ein Corpo von vns / welches eben den Tag ein Tausend Wägen Fourage dem Feind abgenohmen / alles dabey in die Flucht geschlagen; sagt

auch / der Feind wäre nicht Willens mehr lang vor Wienn zu bleiben / er hätte schon 2. Bassa, darunter einer auß Natolia sene / verlohren; der groß Vezier liesse sich alle 3. Tag in einer mit ensernen Blaten beschlagenen Senfften in die Approchen tragen / vnd der gleichen mehr; die Nacht hindurch hat der Feind abermalen an der Contrascarpen des Revellins vor dem Burgthor / allwo er sich den 3ten zuvor postiret / sehr starck angefetzt / aber gar nichts avancirt / dann auch zwischen 1. vnd 2. Uhr an den Angle Saliantes der Contrascarpen der Burgpasteyen einen Unfall gethan / weiters aber nicht / als bis an die Pallisaten sich zu loggiren vermöcht: mit anbrechenden Tag hat man auch vermerckt / daß der Feind in den Reickowitschen Garten just gegen der rechten Face der Burgpasteyen ein Batterien zu bauen angefangen / so ihme aber von denen Unserigen starck beschossen worden.

Den 5. hat der Feind weniger als die Tag zuvor cannonirt / disen Tag hat man gesehen / daß sie Stuck auß dem Lager geführt / mythmassentlich gegen vnser Armee, welche daß sie in der gegend Closterneuburg stehe / von einem Türcken so etliche von der frey Compagnia, worüber Herz Ambrosi Franck

Francß Hauptmann ware / heunt in einen
 Flußfall in der Ungergassen gefangen bekom-
 men vnd herein gebracht / mit eben denen
 Umständen / wie der den gestrigen Tag über-
 geloffene Pollack gemeldet hat / bekräftiget
 worden. Gegen 5. Uhr Nachmittag ist vn-
 ser Seits ein Mine in der Contrascarpn vor
 der Burg Pasteyn gesprengt worden / aber
 mit gar schlechten Effect; die Nacht hindurch
 hat der Feind nichts sonderliches vorgenom-
 men / auffer das man mit dem Tag vermer-
 cket / daß er sich in unsere Minen loggirt / auch
 andere Orthen in den Graben zukommen
 durch Saponiren vnd Miniren versuecht hat /
 seine Trouppen hat man immer mit anbren-
 chenden Tag in Bereitschafft gesehen.

Den 6. in der fruhe hat der Feind starck
 angefangen zu Cannoniren vnd Bomben
 einzuwerffen / damit aber bald widerumb
 auffgehört / auch den Tag hindurch ganz still
 gewesen / zwischen 9 / vnd 10. Uhr Nachts
 hat er in der Contrascarpn vor dem Revel-
 lin des Burckthors / allwo er vorhin schon
 postirt gewesen / versuecht in den Graben zu-
 kommen / vnd in dem er daselbst Allarme ge-
 macht / auch mit Einwerffung Sand vnd
 Wollsäck den Versuch gethan / hat er in der
 Contrascarpn vor dem Löwel eine Minen

gesprengt/ vnd eben durch gleiche Mittel ver-
meint in den Graben zukommen/ der Allarme
war nicht klein / die Confusion vnter vnß
groß/ dahero vill blesirt/ vnd Herz Obrister
Leutenant Leslie vnter andern an seiner bey
disen Actu empfangenen Wunden gestorben;
bey allen disen aber wurde der Feind in Gra-
ben zukommen verhindert / vnd hat sich an
beeden Orthen in der Contrascarpen biß auff
die Helffte eingefenckt : Herz General
Wachtmeister Graff von Taim vnd Herz
Obrister Souches waren disen Abend vnd
den Tag darauff in disen Posten.

Den 7. fruhe Morgends canoirte der
Feind widerumben überauff starck / damit
aber bald auffgehört vnd weithers nichts
tentirt / als an den alten Orthen der Con-
trascarpen sich ein zu sencken vnd zu erwei-
thern; den Tag über haben Unsrige ihnen al-
le Schanz-Korb vnd Sandsäck hinweg ge-
nommen/welche er daselbst gesetzt hat; Nach-
mittag gegen 5. Uhr hat er unweith der ge-
strigen gesprengten Mine eine andere sprin-
gen lassen / vmb sich die Contrascarpen vnd
den Weeg in den Graben mehrers zu eröff-
nen / hat aber nicht so gueten Effect. als die
den vorigen Tag gethan; die Nacht hindurch
ist der Feind ganz still gewesen/ auch in seinen
Arbei-

Arbeiten nicht viel movirt. Ihro Excell. Herz General von Stahremberg wurde an heunt gezwungen sich an einen sehr gefährlichen Durchbruch oder Ruhr ins Beth zu geben.

Den 8. fruhe hat der Feind angefangen von der neuen Batterie bey den Reichowitschen Garten mit 3. Stuck scharff herein zuspillen/ damit aber nicht lang angehalten/ auch keinen sondern Schaden gethan/ weil len schon 5. Stuck gegen ihm auff der Burck Pasteyn in Bereitschaft gestanden/ vnd der massen auff ihn Feuer gaben. Nachmittag hat er in der Angle Saliantes der Contrascarpen vor der Burck Pasteyn ein Mine springen lassen/ aber ohne sondern Effect, auch dabey weither nichts movirt/ oder avancirt; die Nacht hindurch ist er sehr still gewesen/ auch nirgends avancirt/ auffer in der Contrascarpen vor den Revellin des Burckthors sich mehrers versichert/ Herz Leutenant Gregorowiz wurde heunt von hier auß in Türckischen Kleidern von Ihro Excell. Herz General Caplirs vnd Herz General von Stahremberg mit Brieffen zu Ihro Durchl. Herzog von Lothringen geschickt. Einen Jung von 15. Jahren so zu den Feind gehen wollen/ vnd vorhero schon bey ihm gewesen/ hat

hat man heunt ergriffen vnd in verhaßft gezogen.

Den 9. cannonirte der Feind weniger als sonst; umb 8. Uhr ließe er eine Minen in der Contrascarpen vor der Burck: Pasteyn springen/ vnd damit ihme ein Eröffnung in den Graben gemacht/ gemelte Minen hat etliche Mann von vns in die Luft gesprengt/ vnter andern einen auff die Burck: Pasteyn/ von der Contrascarpen herüber hoch eingeworffen/ vnd ist von des Feinds Minen noch keine so starck als dise gewesen/ hat aber darbey weiter nichts vnterfangen; ob man zwar die Mannschafft / die darauff sturmben vnd Posto fassen sollen in würcklicher Bereitschafft gesehen / so ist doch gleichwohlen solches nicht beschehen; durch des Feinds villen Bomben einwerffen ist auff der Burck: Pasteyn eine Lothen Pulver entzündet worden/ jedoch ohne einiges Menschen Schaden in Rauch auffgangen: den Tag hindurch hat der Feind nichts weither vorgenommen/ auch mit der Arbeit daselbst / allwo er die Minen hat gehen lassen / nicht vill avancirt/ weillen vnauffhörlich dahin mit Stücken geschossen wurde / doch in den Graben zukommen zu Arbeiten angefangen: mit der Tag: vnd Nachtscheid haben Unsrige einen kleinen Fluß

Außfall vor dem Revellin des Burckthors
 gethan / den Feind seine Arbeit in den Gra-
 ben daselbst zu ruiniren / vnd obwohlen vill
 gebliben vnd beschädiget worden / haben sie
 doch das ihrige zimlich verrichtet / von dem
 Feind vill erlegt / vnd etlich des Feinds Grä-
 ben vnd Gallerien zuegezogen ; Eodem ist
 der den gestrigen Tag eingezogene Jung exa-
 minirt worden / welcher bekennet / daß ihme
 sein Herz / so ein Wasserbrenner auff den
 Kollmarck ware / hinweg gejagt / vnd also
 nicht gewußt / wohin er gehen solle / daher er
 ganz desperater Weiß zum Türcken hinüber
 gangen / der Türck habe ihn alsbalden / wie
 er ihn bekommen / vill Geld versprochen /
 wann er widerumb in die Statt herein gehen
 wolle / vnd sehen wie wir mit Munition in
 Zeughäusern versehen / wie vill noch Stuck
 in vorrath / vnd wie vill auff jeder Pasteyn /
 oder Revellin stehen / auch wie vill zu Grund
 geschossen / was vnd wie vill Officier vnd Ge-
 meine schon umbkommen / wie starck wir her-
 in noch seynd / vnd was für Regimenten her-
 innen ligen / wohin unsere Minen gehen /
 vnd ob wir noch wol proviandirt seyen / vnd
 dieses alles habe er herinnen fleißigist nach-
 geforscht / vnd widerumb hinüber gehen wol-
 len / dem Türcken alles umb das ihme ver-
 spro-

sprochene Geld / was er gehört vnd gesehen /
 zu relationiren; als man ihn aber weither be-
 fragt/ob er das von sich selbst gethan/ oder
 ob ihm jemand darzue Gelegenheit gegeben /
 hat er ein für alle mal bekennet/ er habe es für
 sich allein gethan; vnd als ihm über solche
 seine schändliche begangene Thatt der Todt
 angekündet worden / hat er auff einen Reit-
 knecht / der ihme soll angelehrt haben / be-
 kennet/ man hat selben auch gleich in Verhafft
 genohmen / welcher aber nichts anders ge-
 sagt/ als daß er den Jungzeit seines Lebens
 niemals gesehen / weniger mit ihm was zu
 thuen gehabt/ der Jung aber laugnet wider-
 umb alles / was er vorhero wider sich selbst
 vnd den Reitknecht gestanden vermeldend /
 er habe es auß einer puren Forcht gethan; die
 Nacht hindurch ist beeder Seits wenig
 vorgenommen worden / als daß der Feind
 immer zue sich mehr in den Graben zuverar-
 beithen getrachtet hat.

Den 10. ist der Feind ganz still gewe-
 sen/ vnd nur etliche wenig Schuß von ihme
 beschehen/auch nicht vill Bomben eingewor-
 fen worden/seine Arbeith hat er aller Orthen
 fortgesetzt / vnd immer mehr gesucht in den
 Graben zu kommen; gegen 3. Uhr Nachmit-
 tag hat er gegen der Löwelpasteyen in der
 Con-

Contrascarpen linker Hand gegen dem at-
 taquirten Revellin zue eine Minen gehen las-
 sen / vnd in den Graben sehr starck Sturm
 geloffen / sich aber bey befindender Resistenz
 der so häufig abgeschossnen Kartatschen /
 von denen viel erlegt / gleich wieder zu ruck
 gezogen / vnd weiter nichts vorgenoymen;
 Nachmittag hat sich auff der Burgpasteyn
 folgender Calus zue getragen : Es hat der
 Feind auff den Posto einer Quartier Schlan-
 gen die Helffte der Mündung abgeschossen/
 selbige angezünd vnd loß gebrennt / eben als
 der Püchsenmaister hinten auff der Lafetten
 stunde / vnd also mit dem Stuck zu ruck fielle
 ohne einiger seiner Verletzung / eine Sach so
 nicht leichtlich zu glauben / wann selbiges nicht
 von Herrn Obrist-Leutnant Gschwind ne-
 ben mehr als 100. Personen wäre beobach-
 tet worden : auff den Abend gegen 6. Uhr
 haben Unserige einen Aufßfall gethan / seine
 Arbeit in den Graben zu ruiniren / welches
 auch beschehen aber mit Verlust etlich vnd
 30. Todter vnd Blessirter; es seynd zwar
 auch von dem Feind viel erlegt / vnd in die 20.
 Mann so in ihren Gallerien vnd Graben ge-
 arbeitet mit Erden bedeckt worden; vner-
 achtet dessen hat sich der Feind über Nacht
 gleich wiederumben darein loggirt.

Den 11. fruhe hat der Feind etwas mehr als den Tag zuvor angefangen zu cannoniren vnd Bomben zu werffen/ damit aber nicht lang angehalten / vmb Mittag hat er in der Contrascarpen vor den Löwel eine Mienen springen lassen/ vnd Abends gegen 6. Uhr eine andere auch an selben Ort/ aber mit schlechten Effect, nur daß er ihme die Erden eröffnet / auch darbey weiter nichts vorgenommen / die Nacht hindurch ist mehrers als die vorigen in Feuer gelegen/ vnd avancirte der Feind an seiner Arbeit wenig / ausser in den Graben vor dem Revellin hat er sich in etwas erweitert / die Unserige haben einen kleinen Ausfall gethan/ welchen der Herzog von Würtemberg selbst geföhrt / vnd den Feind dapper bis in seinen 3ten Lauffgraben gejagt.

Den 12ten cannonirte der Feind nicht stärker, als den vorigen Tag/ mit Bomben vnd Steinwerffen hat er sich in gleichen verhalten : zwischen 1. vnd 2. Uhr Nachmittag liesse der Feind eine Mine an Burg Revellin springen / wordurch der fordere Spiz bis an den ersten Abschnitt gesprengt worden / darauff er gleich starck gestürmet / er hat aber nach 2. stündigen sehr scharpffen Gefecht / mit grossen Verlust vnd Schlägen zuruck weichen

weichen müssen / vnd seynd in solcher Action von vnsern in die 60. Mann todter vnd blesirt worden / von dem Feind aber muethmassentlich gar wol in die 200. vnd mehrer gebliben; vnd ist gedachter Spiz des Revelins von Unsern innerhalb 3. Stunden mit Pallisaten / Woll; vnd Sandsäcken wiederumben versehen vnd befestiget worden; bald darauff hat er eine andere Mine vnweit des Revellins bey Anfang der Vale der Burg Pasteyen in der Contrascarpen springen lassen / aber ohne einigen Effect, auch nichts weiters darbey vorgehomen; Thro Excell. Herr General von Stahremberg liesse 2. Soldaten / so wider die Kayf. Bezahlung / so doch der Zeit gar richtig gepflogen worden / höchstraffmässig vnd maynaidig geredet / vnd Thro. Kayf. Mayst. hohe Officier dardurch höchstschimpfflich injuriret / vmb das Leben spielen / vnd solle der Verlustigte auff der Freyung erschossen werden; heut bekam die Guarnison wiederumben ein halben Monat Sold; die Nacht hindurch ist beeder seits nichts sonderliches passirt / vmb 9. Uhr wurde ein Kay mit Brieffen an Thro Durchl. Herzog von Lothringen geschickt.

Den 13. hat der Feind fruhe vnd den ganzen Tag hindurch mit cannoniren vnd

Bomben einwerffen starck angehalten / vnd den Burg Revelliu innier stärcker vnter miniret ; Das Weingebürg so dißseits gelegen ist / so weit man sehen kan / ist so wol in der Frucht / als auch in Weinstock selbstem völig ruiniret / biß auff 2. oder 3. kleine Fleckel / so an den Dachsen-Griesligen / welche sie heut auch angefangen zu verwüsten. Ihro Excell. Herz von Stahremberg seynd wiederum ben etwas besser worden / der Durchbruch vnd rotte Ruhr hat sehr starck regirt so wol vnter den Adel als gemeinen Pöfel / vnd sturben von Tag zu Tag 20. biß 30. Personen daran / vnd ist auch höchst zu betauern / was es schon für wackere Leut / neben denen so vor dem Feind umbkommen / hinweg gerissen hat. Abends hat der Feind sehr viel Bomben eingeworffen / in der Nacht ist von vnsern Gregowitz das Losungs-Feuer zu Stämmerstorff seiner glücklichen Hinüberkunfft halber gebrennt worden / vnd weilien eben in der Nacht ein sehr starckes Wetter mit Donner vnd Blitz eingefallen / als hat der Feind an keinen Ort etwas avanciren oder rentiren können.

Den 14. hat der Feind mit Schiessen vnd Stainwerffen nicht viel weniger als den Tag zuvor angehalten / aber ohne sondern Schaz

Schaden; Nachmittag umb 6. Uhr hat er in der Contrascarpen vor dem Burgthor langs der rechten Face eine Minen aber zu seinen grösten Schaden springen lassen / vnd weiter nichts darbey vorgehomen / die Nacht über ist nichts sonderlichs passirt / ausser daß der Feind seine Arbeit in den Graben vor dem Revellin avancirt / vnd selbige Posten allenthalben verbessert vnd erweitert / auch den Revellin starck vnterminiret; in der Nacht wurde in gleichen von dem Käsen / so den 12. Dis von hier außgeschickt worden / das Loßungs-Feuer zu Stämmerstorff gebrennt / daß selbiger zu Ihro Durchl. Herzogen von Lothringen glücklich überkommen ist.

Den 15. hat der Feind fruhe vnd den ganzen Tag über weniger als die vorigen 2. Tag cannonirt / aber mit Bomben vnd Stämwerffen mehrers angehalten / gegen 9. Uhr Vormittag hat er vor der Burgpasterey in der Contrascarpen eine Minen aber mit geringen Effect springen lassen / den ganzen Tag aber weiter nichts vorgehomen; in der Nacht hat er sich in den Graben vor der Löwelpasteren eingearbeitet / auch an den Revellin auff die Berm loggirt / an beede Orten sich zimlich fest gesetzt vnd weit avancirt; inittls vnterliessen Ihro Excell. Herz

General Graff von Stahremberg auch nit so wol den attaquirten Revellin, als auch den andern zwischen der Löwel; vnd Mölcker; pasteyn / wie auch die Burg; vnd Löwelpasteyn mit gehörigen Abschnitten zu versehen; man thätte auch die Cortinen creukweiß zu Defendirung der Faces so wol der Burg; als Löwelpasteyn / wie auch deroselben Abschnitten in denen Revellinen mit häufigen Abschnitten verfertigen / vnd dise wie auch alle Flanques mit Stücken besetzen / den Feind in das künfftige allen möglichen Schaden damit zue zufügen.

Den 16. fruhe vnd den ganzen Tag hindurch hat der Feind wieder starck canno-nirt / viel Bomben vnd Stain eingeworffen / vnd mit den lehern vns zimlich incommo-dirt ; vnd in deme er etlich Tag zu ruck wenig mit Stücken geschossen / heut aber wie oben gemeld / wiederumben starck angefangen / auch den Tag zuvor gesehen worden / daß viel Wägen in sein Lager kommen / als wäre zu muthmassen / daß ihm die etlich Tag zu ruck Munition gemanglet / vnd er solche heut bekommen habe ; seine Arbeit hat er allenthalben avancirt ; 2. Musquetirer einer von den Beckischen Regiment / der andere von hiesiger Statt; Guardi, so zum Feind in
die

die Leopoldstatt übergehen wollen/ aber von der Wacht auff freyer That/ als sie schon in einem Schiff gefessen/erdappet/seynd gleich in Arrest geführt worden; in der Burgpasssteyn ist ein vnbewuste Stiegen durch vnseren Ingenier in miniren mit 66. Stäffel/ so von lauter schönen Quaterstücken auß gemauert/ gefunden worden / zu was Ende aber es dahin gemacht/ist vnbewust/ viel vermainen/ es seye ein haimblicher Außgang/ darum ben man auch fleissig nachgesucht auff den Grund zu kommen. Umb halber 4. Uhr Nachmittag hat Herz Obrist Scharfftenberg vnd Herz General Wachtmaister Herz Graff Sereni mit 200. Mann einen Außfall in Graben gethan / den Feind so an Burg Revellin starck gearbeitet/ völlig hinauß gejagt / deren über 100. erlegt/ vnd ihre Gallerien / Lauff / Gräben / sambt denen Schanzkörben vnd Wollsäcken / deren er ein grosse Mänge schon herein gehabt/ völlig eingezogen / bedeckt/ vnd theils in Brand gesteckt / von Unserigen seynd nicht mehr als 3. Mann todt gebliben / vnd 5. blessirt worden; vmb 7. Uhr darauff ist der Feind wiederumben starck angeloffen/ vnd vermaint/ seinen vorigen Posto wiederumben zu erobern / es ist aber eben zum Glück / wo sie angeloffen

geloffen / von vns eine Forntl verfertigt ge-
wesen / vnd glücklich in wehrenden Sturmt
gesprengt worden / welche viel der Türcken
in die Lüfft gesprengt / vnd verschüttet / wor-
unter 2. Vornehme in schön saubern Klei-
dern gewesen / so mit Pistollen auß den Gra-
ben auff die Pasteyn nach vnsern Soldaten
geschossen ; in der Nacht vmb 11. Uhr ist der
Feind wiederumben starck angeloffen / ver-
mainend / in den Graben zu kommen / allda
sich zu postiren / vnd hat über 300. Woll-
säck nebst vielen Schanzkörben in den Gra-
ben gebracht ; es ist aber Herr Obrister
Beck / welcher dise Nacht commandirt ware /
nach eingezogenen Bericht alsobalden vnd
zwar nur mit 50. Mann hinauß gefallen /
den Feind wiederumben glücklich auß den
Graben geschlagen / über 100. deren erlegt /
die mehriste vorgemelte Wollsäck vnd
Schanzkorb / die er daselbst zu Bedeck vnd
Fortsetzung seiner Arbeit angebracht / nicht
allein die in dem Graben / sondern so gar
auch die in der Contrascarpen theils zu vns
nebst einer guten Beuth herein gebracht / die
übrige aber in Brand gesteckt / also daß der
Feind nichts hat auanciren können / vnd hat
ein Musquetier bey einen Türcken in die
100. Crembnizer Ducaten in specie gefun-
den :

den: Ihro Excell. Herz General Graff von
 Stahremberg haben jedwedern von disen
 50. Mann / worvon nur 4. umbkommen/ ei-
 nen Reichsthaller / weilen sie sich so wol ge-
 halten/ zum Recompens gegeben; vnerachtet
 aber aller diser dapffern Gegenwehr / hat er
 sich nach Mitternacht an den vorigen Ort
 in den Graben / allwo er in das 3te mal hin-
 auß geschlagen worden / wiederumben po-
 stirt vnd verarbeitet; eben disen Tag ist Herz
 Adam Loth Kayf. Schraen; Beyfizer vnd
 Hauptmann über ein Compagnia Burger
 auff der Burgpasteyen durch ein Deschm-
 cken-Kugel todt geschossen worden: Gegen
 der lincken Face des Löwels hat der Feind in
 seinen Trenches vnweit der Contrascarpes
 eine Batterie auff 3. Stuck eröffnet / sich
 aber damit nicht viel hören lassen / weilen die
 4. ganze Cartauen die zwischen den Löwel-
 vnd Burgpasteyn schon in der Braittschafft
 stunden / ihme solches gleich verweret haben.

Den 17. hat der Feind mit Cannoniren
 vnd Bomben einwerffen fruhe vnd den ganzē
 Tag hindurch angehalten; gegen 9. Uhr Vor-
 mittag haben unsere in den Graben vor dem
 Löwel abermalen einen Aufßfall gethan / aber
 ohne Frucht / in deme sich unsere ohne einigen
 gethannen Effect alsobalden widerumben /

weissen der Feind mit einer grossen Macht vnd Furia auff sie herein getrungen/ zuruck re-
 teriren müssen/ worauff der Feind mit einer
 grossen Macht widerumben in den Löwel-
 Graben angeloffen vermeint allda Posto zu-
 fassen / er ist aber gleich wie den vorigen Tag
 der Gestalten empfangen worden / daß über
 150. todt gebliben / von denen vnfrigen aber
 auch vill erschossen vnd bleßirt worden; einen
 Corner vnd noch einen andern geweynen
 Soldaten von dem Lothringischen Regiment
 seynd an heunt auff der Burck: Pasteyn von
 einer Stuck: Kugel die Köpff hinweg ge-
 schossen worden. Umb halber 10. Uhr ist
 der den 4. ten Tag vorhero abgeschickte Käz
 widerumben mit Brieffen von Thro Durch-
 leucht Herzogen von Lothringen hier glück-
 lich angelangt mit disen Inhalt: daß Thro
 Durchleucht Herzog von Lothringen auff
 der andern Seithen bey Unger vnd Still-
 frid mit seinen Corpa. / worbey schon 8000.
 Pollacken wären / vnd in allen von 60. bis
 70000. Mann starck stehete / Thro Königl.
 Maystät auß Pohlen aber mit seiner völli-
 gen Armee in selbst eigener Persohn längsten
 inner 7. oder 8. Tagen auch darzue kommen
 werden; Herz Obrister Heußler hat vor et-
 lich Tagen von den Türcken auff der Closter-
 neu;

neuburger Wisen über die 320 beladene Camellen bekommen: umb 12. Uhr ist an St. Stephans - Thurn ein grosser finsterer vnd schwarzer Rauch gemacht worden / Thro Durchleucht Herhog von Lothringen zu einer Losung daß der Käsz mit denen überschickten Brieffen hier angekommen / vnd zu mehrer Versicherung seynd auch zu Nacht umb 9. Uhr 3. Nagetl auff ermelten Thuern loß geschossen worden. Abends umb 7. Uhr wurde abermalen eine Mine von Feind an dem attacquirten Revellin gesprengt / so aber nichts sonderliches effectuirt / worauff zwar auch der Feind angefangen zu sturmben / aber also balden mit villen Verlust deren seinigen repoussirt worden.

Den 18. umb 7. Uhr fruhe hat Herz Obrister Dupini mit 50. Mann am Burck Revellin einen Außfall gethan / so aber gar unglücklich abgangen / danner Herz Obrister selbstn nebst seiner Rittmeister einen vnd villen gemeinen Todt gebliben vnd vill beschädiget worden / es seynd auch dazumal an des Feinds Seithen vill erlegt / vnd einer gefangen herein gebracht worden / welcher außgesagt / daß in wehrunder Belägerung über 11000. worunter 2. vornehme Bassa schon umbkommen / vnd wol in die 10000. so

Brandt ligen vnd beschädiget worden. U:
 bends umb 7. Uhr hat der Feind an den
 Burck; Revellin widerumben 2. Minen sprin:
 gen lassen / vnd auff der lincken Seithen die
 halbe Mauer gesprengt / gleich darauff auch
 mit 3. bis 4000. Mann gesturmbet / vnd in
 Mitte des Revellin am Abschnitt Posto ge:
 fasset / allwo er vill Woll; Säck vnd Schanz;
 Korb an gebracht / auch 5. Fahnl außge:
 steckt / welche er aber gleich widerumben zu
 reteriren gezwungen worden / vnser haben so
 wol auff den Revellin als Pasteyn dem Feind
 grossen Schaden gethan / befor auß aber die
 Granatirer : es seynd in disen Sturm von
 Feind über 2. bis 300. Mann erlegt wor:
 den / von vns aber nicht mehr als 7. beschädi:
 get vnd 13. todt gebliben ; das Gefecht hat
 über 2. Stund gewehrt / vnd haben sich die
 Heldenmüthigen Soldaten / welche den
 Feind / wie die Löwen angefallen / wol gehal:
 ten ; in gleichen die Herren Widerläger auß
 denen Burck; Fenstern / allwo Ihre Excell.
 Herz General von Stahremberg sie kurz zu:
 vor hin commandirt / den Feind mit gezo:
 gen Röhren vnd Doppelhacken grossen Ab:
 bruch gethan ; es ist auch von gedachten 2.
 Minen der Revellin - Graben / allwo der
 Feind posto gefast / vnd sich an den Revellin
 geseht /

gesetzt/völlig mit Erden angeschütt worden / also / daß der Feind ganz eben hin vnd wider / gehen können / auß befehl aber Thro Excell. Herz General von Stahremberg vnd Herz Obrister Sereni über deren commandirten angewenden Fleiß die Nacht hindurch widerumben meistens außgeraumbt worden.

Den 19. fruhe vmb halber 8. Uhr ist an der lincken Seithen des Revellins/ allwo der Feind den vorigen Tag sich postirt / von vns eine Minen gesprungen / deren Türcken über 100. verschüttet / vnd in die Luft gesprengt / 2. der ihrigen Fähl bedeckt / eins aber so von dem Souchischen Regiment ein Musquetirer bey einen Orth in Handen gehabt/an den andern Orth ein Türck/vnd also mit ein ander lang gerungen/wurde endlich gedachter Musquetirer von vnsern selbst / so auff den Türcken schießen wollen / an den Kinbacken getroffen/vnd hat also der Türck durch disen vnglückseeligen Schuß das dritte Fähl salviret : Herz Hauptmann von Hoch/Eck ist in wehrender diser Action gebliben : vmb 10. Uhr Vormittag haben die Scharfftenbergerischen einen Außfall 24. Mann starck gethan / vnd den Türcken vor der Nasen / ohne daß ein Schuß auff sie besche;

beschehen / 32. stück Ochsen hinweg genohmen vnd herein getriben : Nachmittag vmb 4. Uhr seynd Ihre Excell. Herz General von Stahremberg widerumben zum ersten mal außgegangen / vnd alle gefährliche Posten visitiret ; Abends hat der Feind vill Bomben herein geworffen vnd sehr starck auff den Landhauser Thurn geschossen ; in der Nacht wurde deß Käken seyn Diener / so schon vorhin mit seinen Herrn bey Ihre Durchleucht den Herkog von Lothringen gewesen / widerumben mit Brieffen hinüber geschickt.

Den 20. fruhe vmb 8. Uhr hat der Feind widerumben eine Minen am Burck Revellin springen lassen / vnd seynd zwar von vnsern 13. Mann verschüttet worden / aber nur 2. Persohn darvon gebliben / die übrige enlff widerumb ganz frischer hervor gekrochen / die Türcken aber / weillen die Minen gar übel ihrer Seits außgeschlagen / wol über 40. bis 50. Mann zu schanden gemacht worden : an heunt seynd 2. Christen / so der Feind bey der Schwechet gefangen genohmen / in saubern Türckischen Kleidern herüber gegangen / welche aber / weillen sie continuirlich in einer Zelt verwacht gewesen / von Feind nichts sonderliches berichten können :

nen : Herz Obrister Leuthenant Schend
 von den Käysersteinischen Regiment ist auff
 der Biber-Pasteyn durch einen Schuß blei-
 sirt worden / vnd Herz Hauptmann Hüller
 todt gebliben : Abends hat der Feind mit
 Schiessen vnd Bomben einwerffen sehr
 starck zue gesekt / vnd ist vmb 9. Uhr in der
 Nacht das Losungs-Feuer am Bisemberg
 von den gestrigen überschickten Botten / daß
 er glücklich hinüber kommen / gebrennet wor-
 den. Umb 10. Uhr ist ein Knab von 10.
 Jahren / dessen Vatter seinen Vorgeben
 nach / von hiesiger Statt-Quardi seyn solle /
 welcher sambt der Mutter bey den Türcken
 gefangen gelegen / von Feind herüber gelos-
 fen / vnd berichtet / daß sein Vatter in des
 Feinds Approchen arbeite / sein Mutter aber
 müsse Wollsäck machen ; bekennet auch / daß
 er schon zum drittenmal herein gewesen / vnd
 dises mal seye er bey Num. 2. herein kom-
 men / als man ihn gefraget / ob er sich dann
 vor den Feind nicht fürchte / sagte er nein ;
 sie kenten ihn schon / daß ihn sein Vatter
 herein schickte zu sehen / wie es herinnen zue-
 gienge / er hatte ihnen aber niemalen etwas
 anders hinauß gesagt / als daß die Statt
 schon starck beschossen seye.

Den 21. seynd 18. Mann von der frey
 Com-

Compagnia hinauß gegangen / vnd sich auff
 der Widen bey den grünen Baum verbors
 gener gehalten / als aber 2. Türcken gerittner
 kommen / vnd Brennholz aufladen wollen /
 seynd sie von denen Unsrigen überfallen wor
 den / einer aber hat sich zu Fuesß mit der Flucht
 salvirt / den andern haben sie nebst denen 2.
 Pferden vnd einen alten 80. jährigen Chris
 ten Weib / so der Feind bey klein Maria
 Zell gefangen genohmen / welche zu ihnen ge
 lossen / vnd gebetten / mit herein zu nehmen /
 herein gebracht ; diser gefangene Türck / wei
 len er nur ein Gemainer ware / hat nichts an
 ders berichtet / als was der den 18. dito Ge
 fangene außgesagt : Das Weib hat von dem
 Feind gar nichts zu berichten gewußt / als
 daß sie zum öfftern vnter ihnen verkaufft
 sene worden / vnd hätte zwar erstens viel
 Gelt gegolten / daß letzte mal aber / weilen
 der Feind aller Orthen deren eine grosse
 Quantität bekommen / sene sie omb 4. Kayf.
 Groschen verkaufft worden / vnd weilen man
 ihrer so wenig geachtet / daß mans gar zu
 verwachten nicht gewürdiget / als hat sie
 trefflichen Vorthl gehabt herein zu gehen :
 die den 28. Julii auff der Freyung zu den S.
 V. Unflath zubereithe Gruben ist man ge
 zwungen worden wegen Viele der Todten /
 so

so maistens an der rotten Ruhr sterben/ vnd
 deß Tags schon bis 40. in Todten Betl ein-
 kommen / zu einer Grufften zu gebrauchen;
 auff gleichermelter Freyung wird auch an 4.
 Hauffen fleißig Kollen gebrennt / Pulver zu
 machen : Eodem die haben Ihre Excell.
 Herz General von Stahremberg den gestrig
 über geloffnen kleinen Knaben / weilen man
 sich einer Spie befürchtet / befohlen in das
 Burgerspital zu bringen / vnd alldorten zu
 verwahren / in wehrenden Hinführen aber
 ist ihme seine leibliche Mutter begegnet / so
 niemals bey den Feind gefangen gewesen / auch
 der Zeit keinen Mann hat / vnd berichtet
 gleich / daß der Bueb ein schlünner durchgetri-
 bner Schelm / vnd daß er vor 4. Wochen von
 ihr hinweg geloffen wäre / vnd 8. Tag außge-
 blibē / ohne daß sie gewußt / wo er sich auffhal-
 te / jetzt aber seye er wiederumben 14. Tag
 von ihr hinweg gewesen / warauff man ihm
 gütlich befragt / wo er dise Zeit gewesen / sagt
 er bey den Feind / was er da bey den Feind
 gethan / weilen weder sein Vatter noch Mut-
 ter / wie er vorgegeben / bey den Feind nicht
 gewesen / hat er bekennet / er wäre freywillig
 mit einen andern Bueben hinauß gegangen /
 sie haben ihn aber gleich wiederumben her-
 ein geschickt / er solle sehen / wie es herinnen
 zue

zue gehe/so habe er herinnen gehört. Daß 1.
 4. Stuck von denen Unsrigen zu Schanden
 geschossen wären: 2. daß wir grossen Man-
 gel an Pulver litten/ wie auch 3. daß die Be-
 cken wenig Semel bacheten; vnd daß 4. das
 Commiss. Brod so schwarz gebachen wur-
 de/ daß viel Soldaten davon erfrancfeten.
 5. daß sie auch keinen rechten Lust zum Fech-
 ten mehr hätten/ vnd der gleichen mehr/ di-
 ses habe er dem Feind hinaus gesagt; als
 man aber dise des Bueben seine Aussag
 Ihro Excell. Herrn Generaln von Stah-
 remberg beygebracht/ haben sie alsobalden
 über so viel befundene Indicia befohlen/ man
 solle selben dem Statt. Gericht übergeben/
 die sollen ihn auff das genaueste examiniren.
 1. wie er wisse/ was Num. 2. seye/ oder be-
 deute. 2. wo er erfahren/ daß vns 4. Stuck
 zu Schanden geschossen worden. 3. von wem
 er wisse wegen Semel vnd Commiss. Brod/
 oder daß die Soldaten keinen Lust mehr zum
 Fechten hätten. 4. wer ihm gesagt/ daß wir
 an Pulver Mangel leyden. Fruhe umb 8.
 Uhr hat der Feind gegen den Löwel über/
 eine kleine Mine aber gar ohne Effect sprin-
 gen lassen; ingleichen auch umb 6. Uhr Nach-
 mittag wiederumben an vorigen Ort gegen
 den Löwel über in der Contrascarpen ein
 Forntl

Forntl gesprengt / darbey aber weiter nichts tentirt / als dardurch gesucht / eine Oeffnung zu machen / vnd sich in Graben zu verarbetten / auch vneracht / daß viel Bomben von vns geworffen / doch mit seiner Arbeit starck avancirt; Abends vmb 7. Uhr seynd Thro Excell. Herz General von Stahremberg / wie gewöhnlich / alle Posten zu visitiren außgegangen / auch gleich an der Raß / vnd nachgehends an der Löwelpasteyn / in presenz seiner alle Stuck auff des Feinds seinen an den Zieglossen herüber machenden Kessel lösen lassen / welche der gestalten operirten / daß Thro Excell. darob ein sattfambes Gemüß gen gehabt / vnd den Büchsenmaistern ihres angewenden Fleisses halber ein Trinckgelt gegeben: Umb 6. Uhr darauff ist ein gehuldigtter Bauer ganz trunctner / vnd noch ein Plutzer Wein in Handen habend / von Feind herüber geloffen; den ganzen Tag hindurch hat der Feind nicht so starck als den Tag zuvor cannoniret / aber viel Bomben vnd Stein geworffen; die Nacht hindurch ist der Feind ganz still gewesen / jedoch daß er ein wie alle mal in den Statt Graben starck gearbeitet.

Den 22. fruhe vmb 7. Uhr hat man den gestrig herüber geloffenen gehuldigten

Bauern / weilten er albereit auß genüchert/
 examiniret / welcher aber nicht gewußt / wo er
 seye / oder wie ihm geschehe / entlich sich reco-
 legiert / vnd in sein Examine bekennet / daß er
 freywillig herüber geloffen seye / vnd vermel-
 det / daß der Feind an Fourage grossen Man-
 gel leyde / vnd vmb die Fourage 4. Meillwegs
 reitten mußte / vnd ordinari 3. bis 4. Tag
 auß bleiben / ja wol auch zu Zeiten / weilten
 auffwärts meiste Paß von Unsern vnd zwar
 mehristen theils Bauern besetzt / wenig
 davon zu ruck kommen ; berichtet auch / daß
 selben Tag wie der Feind sub dato dem 18.
 die 2. Minen an den Burck ; Revellin ge-
 sprengt vnd darauff gesturmbet / in selber
 Action über 600. Mann verlohren habe ; der
 den 20. ten gefänglich eingezogene Jung ist
 auch an heunt mit aller Schärffe examinirt
 worden / welcher zwar Anfangs auff einen
 Schneider / daß er ihme angelehret / vnd dar-
 zu Unlaß geben hätte bekennet / auff citierung
 dessen aber / sich dergleichen nichts befunden /
 sondern der Jung hat vermeint / daß ermelter
 Schneider etwo gestorben wäre / vnd er sich
 mit ihme außreden wolte ; vnd bekennet wie
 vorhero / daß er mit einen andern Jung / hin-
 auß gegangen vnd darauffen in einen Wäldl
 viel Türcken vnd gefangene Christen ange-
 traf

troffen / den andern Jung hatten sie all dort
 behalten / ihm aber hättens umb ein Brod
 herein geschickt / vnd daß er sehen solte wie
 es in ein vnd andern herinnē zugehe / vnd hat
 ihnen auch / wie oben sub dato den 20. gemelt
 worden / die Relation gethan ; seine Mutter
 so zugegen gewesen / haltet inständig an / weil-
 len er ein gar schlimmer Schelm / daß man
 ihm darumb mit einen guten Schilling / wor-
 zue sie auch helffen will / abstraffen solle. Eo-
 dem die umb 10. Uhr Vormittag ist von
 vns eine Mine an Burg Revellin gesprengt
 worden / so ihren Effect der gestalten ge-
 than / daß man darmit gar wol zufri-
 den gewesen / dann die Türcken daselbst / so
 nicht mit gesprengt / oder bedeckt worden /
 haben sich nicht allein wegen der Minen /
 sondern auch wegen stätten Feuer geben /
 jenseits allwo die Minen gesprungen / zuruck
 salviren müssen / daß sie auch so gar ihre an
 dem Revellin machende Mine / bis auff 5.
 Mann verlassen ; vnd als solches ein Fourier
 von Beckischen Regiment ersehen / ist er in
 ihre Gräben gesprungen / vnd folgend in
 ihre Mine gegangen / darinnen gemelte 5.
 Männer gewehrloser gefunden / vnd einen
 mit seiner Fusc tödt geschossen / den andern
 so sich mit einer Grab-Schauffel zu wehr ge-

setzt/ vor den Kopff gestossen/ daß er zur Er-
 den gesunken / welchen er dann mit einem
 Strick an dem Füssen gefäßlet/ eine Zeit lang
 herauß geschlept/ weil er sich aber noch sehr
 gewehret / ist ihme Fouriern von des Gefan-
 genen Fuesß bloß der Cisma in den Han-
 den gebliben/ mit welchen er herauß gesprun-
 gen / vnd einen Corporal von dem Kayser-
 staimischen Regiment / so mit 20. Mann all-
 dort commandirt gewesen / selben gezeitigt /
 vnd vmb Assistenz ersucht / welcher es ihme
 abgeschlagen / mit vermelden / daß er nicht
 hineingehen wolle/ worauff auch der Seinige
 einer die Musquetē weg geworffen/ in gleichen
 vermeldet / daß er sich nicht dahin comman-
 diren liesse / worauff der Fourier weg gehen
 wollen / sich aber erindert/ daß er seine Fische
 in des Feinds Mine gelassen / wiederumben
 zuruck gegangen / vnd selbe abgeholt / nach
 disen auch den Cisma zu Ihro Excell. Herrn
 Generaln von Stahremberg gebracht / vnd
 solches angezeigt ; worüber der Corporal
 vnd Musquetier eingezogen / vnd dem
 Kriegs-Rath übergeben worden. In der
 Nacht vmb 8. Uhr hat der Feind an den ge-
 sprengten vordern Eck der Burg Revellin,
 unsere Pallisaten angezünd/ so aber von Un-
 sern gleich wiederumben gedempffst/ vnd gleich
 dar-

darauß von vnsern schon vorhero comman-
dirten Völckern ein Außfall geschehen / vnd
dem Feind so sich vnter vnserere Pallisaten po-
stiren wollen / glücklich abgetriben ; vmb 11.
Uhr darauß haben Unsere einen nochmaligen
Außfall gethan eben an vorigen Ort / wo-
bey sie sich so wol gehalten / daß sie nicht al-
lein von dem Feind viel erlegt / sondern auch
selben auß seinen Gräben getriben / 2. davon
würcklich bedeckt vnd zu gezogen / auch acht
Türcken-Köpff vnd Kundtätchen herein ge-
bracht ; vnd vnerachtet Her: General Wacht-
maister Her: Graff Sereni so zu gegen war /
wegen Hereinbringung zwener bleßirter
Türcken / so vnserere Soldaten bekommen / vor
einen jedwedern eine gute Discretion zuge-
ben versprochen / so seynd doch vnserere Sol-
daten so begierig gewesen / daß sie selbe dar-
außen lebendig geschunden / vnd nicht her-
ein gebracht haben ; Her: Guido Graff von
Stahremberg war bey disen Acto, vnd füh-
rete das Volck frisch an ; bey disen Schar-
müßl seynd von Unsern nur 6. todt gebliben /
gar viel aber bleßirt worden.

Den 23ten fruhe vmb 7. Uhr ist der
den 19ten dito abgeschickte Käß mit Brief-
fen von Herzogen von Lothringen allhier
angelangt / dessen Mitbringen war / daß die

Brücken über der Thonau von Unfern völlig verlassen / vnd abgebrannt; höchst gedacht
 Ihre Durchl. Herkog von Lothringen zogen
 sich den Thonau; Strom auffwärts gegen
 Tulln / allwo muthmassentlich eine Brücken
 herüber geschlagen / vnd der March herüber /
 vnd von Tullner Feld herwärts gehen wird;
 vnd wie man vernimbt / haben Ihr Durchl.
 dem Herrn Generaln von Stahremberg
 durch Brieffen versichert / die Statt entwe-
 ders zu End diß Monats / oder wenigst in-
 nerhalb 8. oder 10. Tagen zuentsetzen / zum
 Zeichen aber dessen zuruck Kunnft seynd an-
 heut 6. Ragetl in St. Stephans; Thurn
 vmb 9. Uhr in der Nacht loßgebrent worden;
 von der Frey; Compagnie seynd abermal
 17. Mann hinauß / so über Nacht in der
 Vorstatt auff der Widen darauß gebliben /
 vnd heut vmb 11. Uhr zu Mittag einen
 Türcken so ganz truncken gewesen / sambt ei-
 nen gesadleten Pferd / vnd einen Türcken-
 Kopff herein gebracht / der Feind hat seine
 Arbeit an den artaquirten Revellin; unge-
 hindert vnsers stätten cannoniren starck fort-
 gesetzt; der dem 8ten eingeführte Jung ist
 an heut torquiert worden / vnd hat frey be-
 kennet / daß er von sich selbstn zum Feind
 hinauß gangen seye / ein vnd anders auß
 fund;

kundschafttet / vnd was er gehört vnd gese-
 hen / dem Feind hinderbracht habe / worüber
 ihme der Todt angekündet worden / in glei-
 chen denen zwey vor sub dato den 16ten ein-
 zogenen Musquetirern / so zu dem Feind
 übergehen wollen / welche künfftigen Frey-
 tag gehenckt werden solten ; es wurden auch
 auß Befehl Ihro Excell. Herrn Generaln
 von Stahremberg alle Statt ; ohne das
 Stubenthor gesperrt / vnd auff das Beste
 verholwerckt ; in gleichen alle Gassen an der
 Löwelpasteyn mit Vorzieh-Netten versehen ;
 der Feind continuiert sehr starck mit Schies-
 sen / vnd forderst auß denen Stücken / so er
 auff die Batterie in der Contrascarpen ge-
 bracht / vnd zwar stärker als jemals besche-
 hen ist / dann nur auff der vntern Löwelpa-
 steyn allein 28. Stück-Kugel / ohne was er
 anderer Orten geschossen / gefunden worden /
 worunter ganze vnd die mehristen dreyviertl
 Cortaunen gewesen ; es wurde die ganze
 Nacht hindurch nebst einen grossen brennen-
 den Feuer in Graben mit dem Feind sehr
 starck schargiert ; über der Donau an der
 March gegen Mähren hinein hat man in der
 Nacht 9. grosse Feuer brennen sehen / muth-
 massentlich als hätten die Tartarn einen
 Straiff hinüber gethan / vnd selbiger Orten

in Brand gesteckt; weilen vnser Lager über der Donau würcklich auffgebrochen / vnd auffwärts gezogen / als ist der Feind den ganzen Tag mit 2. Schiffen auff der Donau hin vnd wider gefahren; Herz Graff von Schallenberg Obrist-Leutnant vnter den Stahrembergerischen Regiment ist die Nacht gestorben.

Den 24ten cannonirte der Feind wiederumb sehr starck / vnd hat man den Feind fruhe vmb 5. Uhr mehr vnd mehr über die Donau sehen sehen / vnd zwar bey 3. bis 4000. Mann starck / worauff er vmb 9. Uhr angefangen zu brennen / vnd seynd in wenig Stunden Langenensherstorff / Jedlese / Stämmerstorff / Eypeltau / Rageram / vnd der Orten in die Aschen gelegt worden / wäre gewiß auch das ganze March-Feld darauff gangen / wann nicht vnser Völcker zuruck marchiert / vnd dem Feind zeitlich vorgebozen hätten; als nun aber der Feind solches vermerckt / vnd gesehen / daß vnser an der Nacht ihme weit überlegen / ist er alsobald flüchtig zuruck gewichen / weilen aber die Brücken vorhero von Unsern abgebrennt worden / vnd der Feind nicht mehr als 2. Schiff bey sich gehabt / seynd in solche in der Furie etlich gefessen / vnd herüber gefahren /

die

die andern aber in die Donau gesetzt / vnd durch schwemmen wollen / worvon aber / weilen selbiger Armh zimlich groß / die wenigsten durch kommen / sondern die mehristen ersoffen. An dem attackirten Revellin vor der Burgpaster / seynd vnser abermalen den Feind in eine Mine kommen; vmb 9. Uhr in der Nacht ist der Feind mit grosser Furi an dem Burg Revellin angeloffen / auch würcklichen mit Pfeiffen vnd Baucken daroben gewesen / vnd sich allda postieren wollen; es haben aber Unsere / nicht allein in wehrenden Sturm viel von Feind erlegt / sondern mit Cartätschen / Musqueten / vnd Sengsen der gestalten abgetriben / das ihme weder Pfeiffen / noch Baucken mehr gelust.

Den 25. haben Unsere über der Donaw den vorigen Posto widerumben besetzt; vnd den ganzen Tag hindurch starck auff dem Feind in die Aw herüber cannonirt / in gleichen auch der Feind hinüber : vnser haben dem Feind am Burg Revellin widerumben eine Mine gefunden; Her: Max Stuck Hauptmann / ist auff der langen Wand mit einer Deschinken Kugel todt geschossen worden / in gleichen auch Her: Hauptmann Sabelitzgy / vnd Her: Hauptmann Feilbruck todt gebliben; mit Cannoniren vnd Bomben

einwerffen continuiret der Feind sehr starck; umb 3. Uhr Nachmittag haben Ihre Durchleucht Herzog von Württemberg/ Herz General Wachtmeister Graff Scherani / Herz Obrister von Scharfftenberg/ vnd Herz Obrister Souches mit 300. Mann an den Graben der Löwel-Pasteyn / einen Aufßfall gethan / den Feind glücklich hinauß geschlagen/ vnd seine mehriste Gräben widerumb zu gezogen / von vns seynd nicht mehr als 2. Mann todt gebliben/ vnd etliche beschädiget worden; bey diser Action seynd hoch gedacht Ihre Durchleucht Herzog von Württemberg/ mit einen Pfeill an einen Fuesß bleßirt worden / in wehrunder Action / wurde von Feind eine Mine am Abschnitt der Contrascarpen gesprengt / ein Trompetter von Ihre Excell. Herz General von Stahremberg über die 5. Claffter hoch in die Luft gehoben/ vnd 4. Soldaten von unsern verschützet; dem Trompetter ist ein Fuesß entzwen gebrochen worden (jedoch aber mit Leben darvon kommen) worbey auch Ihre Durchleucht Herzog von Württemberg vnd Herz General Wachtmeister Graff Scherani in gröster Gefahr ; weillen sie ganz nahe darbey waren gestanden. Die Nacht hindurch hat der Feind seine Arbeit widerumben sehr

starck

starck fort gesetzt; nach 9. Uhr in der Nacht hat man an dem sonst allenthalben heitteren Himmel per viam lacteam per traverlam einen langen schwarzen Traben über zwerch des Feinds Lager gesehen/ nach gehents gegen 12. Uhr sich aber allgemach verlohren.

Den 26. fruhe umb 7. Uhr hat der Feind an Burck / Revellin gleich nach ein ander 2. Mine springen lassen / vnserer Seits geringen Schaden gethan/ außer daß rechter Seits des Revellin / ein stuck Mauer mit gesprengt / vnd der Feind darauff sehr starck gesturmbet/weillen er sich aber in wehrunden Sturm beeder Seits des Revellin sehr bloß begeben müssen/ haben Unsere mit Car: datschen / Doppelhacken / vnd Musqueten / scharff darunter gespillet / vnd über hundert deren erlegt vnd zuruck geschlagen/ vnd seynd von vns nicht mehr als 3. Mann todte gebliben/vnd 7. nebst Herrn Obrister Souches so an der lincken Hand blessirt / beschädiget worden; Her: Obrister Schärfftenberg nebst Her: Obrister Souches haben abermalen ihr conduite vnd bravaden genugsamb darbey erwisen; der Feind aber hat nachgehends doch in seiner gesprengten Minen / vneracht wir selbes so viel möglich zu verhindern gesuecht / sich angefangen zu verbauen/vnd sei-

ne

ne Arbeit allenthalben fort gesetzt. Den ganzen Tag hindurch hat der Feind die Stadt hart beschossen / viel Bomben / Stein vnd Feuer-Kugl eingeworffen / vnd wurde Herz Gemani Stuck-Hauptmann in den Graben am Löwel mit einer Deschincken-Kugl todt geschossen; ingleichen der Proviant-Meister von Stahrembergerischen Regiment; wie wol noch einige grosse Noth in der Stadt an Proviant nicht ist / so werden doch alle Raten von denen Soldaten an statt des Wildbrat auffgezehret / vnd wird eine vnter ihnen pr. 24. auch 30. Kreuzer verkaufft / in gleichen viel Esel geschlachtet / vnd das Pfund Fleisch vnter den Regimentern pr. 6. Kreuzer / das Ründene aber allenthalben pr. 12. auch 15. Kreuzer außgehackt. Nachmittag ist widerumben ein Rußfall von vns beschehen / der Feind glücklich auß dem Graben gejagt / deren viel erlegt / vnd 2. von den seinigen Graben eingezogen; Abends vmb 7. Uhr liesse der Feind am Burck / Revellin widerumb eine Mine springen / vnd weillen er ein grosses stuck am Revellin gesprengt / ist er sehr starck dar auff angeloffen / so aber von Unserigen widerumb nach ein halb stündigen Gesecht abgetrieben worden; die Nacht hindurch continuierete der Feind mit Cannoniren vnd Bomben werffen

werffen sehr starck/wie bey dem Tag; es wurde zwar vnser Seits auch nicht vnterlassen / vnd hat der Feind weiter nichts als die Mine avanciert vnd sich gleich darin verbauet.

Den 27. fruhe vnd den Tag hindurch hat der Feind wenig cannoniert / aber mit Bomben vnd Steinwerffen sehr starck angehalten/ vnd grossen Schaden vnter vnsern Leuthen gethan; fruhe vmb 7. Uhr ist von Unserigen am Burg-Graben auff dem Feind so am Revellin starck gearbeitet / von 200. Mann starck ein Außfall beschehen / es hat aber gescheint als ob sich der Feind dessen versehen hätte / dann seine Kessel am Revellin / vnd Gräben vor der Burg; Pasteyn waren mit Volck trefflich besetzt / auch alle in würcklichen Anschlag; vnd so bald sich Unserige auß dem heimlichen Außfall blosser herfür begeben / gabe der Feind so wol auß denen Gräben als gedachten Kessel ein sehr starckes Salve auff sie / daß gleich etliche von Unserigen blessiert / auch gar todt geschossen worden; weillen aber Unsere auff mehr gedachten Kessel einen/allwo in die 100. Türcken darinnen waren / mit Cardätschen / Doppelhächken / vnd Musqueten / starck vnd continuo Feuer gaben / daß keiner sich heroben dörrfte blicken lassen/ weniger herauß steigen/ auch

con.

continuirlich nebst etlich Bomben / viel Hand-Granatten einwurffen / wurde endlich der Kessel von Unserigen so außgefallen / mit des Feinds eignen grab- Schauffeln gar zue gedeckt / vnd also die Jenige / so darinnen nicht todt geschossen / oder aber von Bomben vnd Granatten umbkommen / lebendiaer begraben / vnd seynd muthmassentlich in disen Ausfall von Feind über 200. Mann erlegt worden / von vns aber Herz Baron Spindler nebst 15. Gemeinen todt geschossen / vnd in die 20. blessiert ; vneracht dessen so ist der Feind gleichwol sobald die Unfern zurück gewichen widerumb in den Graben / vnd sich an sein vorigen Ort postiert. Nachmittag gegen 5. Uhr hat der Feind 2. Minen springen lassen eine lincker Seithen des attacquirten Kesselin / die andere in der Contrascarpen vor der rechten Face der Burg- Pasteyn ; auff die erste ist er gleich angelossen / aber glücklich repoussiert worden / worbey sich Herz Obrister Schärfftenberg abermalen wol gehalten ; die andere aber hat gar nichts effecturet / außser daß zwey Mann darvon beschädiget / so der Feind zu sich in seine Approchen gezogen. Vormittag umb 10. Uhr wurden die 2. sub dato den 16. dito gefange genohmene Soldaten auff dem neuen Marckt durch dem Strang

Strang von Leben zum Todt hingericht/ vnd
 beede an einen Galgen gehenckt; dem Jung
 aber/ so den 8. dito eingfangen/ eben in diser
 Stund auch auff dem neuen Marck vnter
 dem Galgen der Kopff abgeschlagen; ein
 Christ so in Wiener Wald gefangen ge-
 nohmen/ ist herüber geloffen/ weil er aber bey
 dem Feind allezeit in einer Zelten in die Ei-
 sen geschlossen gewesen/ hat er nichts sonder-
 liches zu berichten gewust / ausser daß der
 Feind an Proviant aber nur mehristen die Ca-
 nallien Mangel leyde. Der Feind arbeitet in
 Graben sehr starck / vnd können Unserige
 kaum an einen Ort des Revellin 2. Gräben
 zuziehen / daß der Feind nicht an dem
 andern 2. vnd 3. fertig hat; der Feind hat
 ein grosse menge Wägen von Hernals bis an
 das Spanische Closter an/ schwer mit Holz
 beladen/ vnd mehristen Bau-Holz geführet.
 In der Nacht vmb aulff bis ain Uhr seynd
 auff dem St. Steffans Thurn über die 36.
 Ragetl loß geschossen worden; vnd wurde
 wiederumb in der Nacht ein Ratz von Thro
 Excell. Herrn General Grass von Stahrem-
 berg an Thro Durchleucht Herzog von Lo-
 thringen mit Brieffen abgeschickt. Es hat der
 Feind die ganze Belägerung bis hieher nie-
 malen ordentlicher als an heunt Abends vmb
 halb

halb acht Uhr seine Bett-Stund gehalten/ vnd zwar in einer so schönen Ordnung/ als wann er eine 3. maliche zierliche Salve, so wol auß all seinen Stücken/ als kleinen Geschütz geben wollen; vnd seynd in der Nacht diß Seits ober Closterneuburg 4. Feuer gesehen worden/so muethmassentlich von vnserer Armée gebrent worden. In der Nacht hat der Feind sehr starck Cannoniret / Bomben vnd viel Feuer-Kugl geworffen / auch seine Arbeit aller Orten avanciert.

Den 28. hat der Feind fruhe vmb 4. Uhr wiederumben angefangen / nebst viellen Bomben einwerffen/ sehr starck zu Cannonieren/ so aber nur eine Stund lang gewehret / so dann so wol von den Schiessen vnd Bomben werffen / als auch der Arbeit in Graben durch einen grossen Regen den ganzen Vormittag abgehalten worden. Nachmittag aber wiederumb mit allen den fort continuiert / vnd wollen unsere Leuth so in denen Contra-Minen arbeiten / vor gewiß berichten / daß der Feind mit einer Mine der Burg-Pasteyn schon nahe komme / vnd mit negsten an der Mauer allda anklopffen werde; worauff Ihre Excell. Herz General von Stahrenberg befohlen/ guette Obsicht dar auff zuhaben/ auch zusehen / daß Unsere mit
ihren

ihren Contra-Minen entweder vnter oder ober recta gegen des Feinds seiner kommen möchten / in gleichen auch so wol in Herrn als Burgerlichen / auch Hoff-Kellern / anbe-
 fohlen daß sie Tag vnd Nacht fleißigist wachten / vnd hören sollen / ob man nicht klopfen höre. Umb 6. Uhr ist von dem Feind am Burg-Revellin eine Minen gesprungen / so aber gar nichts effectuiert / worauff er sehr starck angeloffen / aber mit Stuck so schon mit Cardätschen geladen gleich widerumben zuruck getriben worden. Nachts vmb 8. Uhr hat man das gewöhnliche Lösungs-Feuer an Seiten des Wisenberg / daß der an gester zu dem Herzog von Lothring abgeschickte Raß glücklich hinüber kommen / brennen gesehen ; die Nacht hindurch hat der Feind starck herein Cannonieret / vnd seine Arbeit so wol in Graben / als anderer Orten avanciert ; zwischen 11. vnd 12. Uhr Nachts wurden wiederumben 36. Ragetl gleich wie vorige Nacht beschehen / am St. Stephans Thurn loß geschossen / dessen Bedeutung ist in höchster geheimb.

Den 29. Continuiert der Feind sehr starck mit Schiessen / noch mehr aber mit Bomben vnd Stein einwerffen / vnd liesse auch Nachmittag an den letzten Abschnitt

F

des

des Burg; Revellin eine sehr grosse Minen
 springen / so auch der Gestalt ihren Effect ge-
 than / daß Unsere 2. außere Abschnitt am be-
 melten Revellin sambt etlich Persohnen nebst
 ein Fendrich von Neuburgerischen Regi-
 ment in die Luft gesprengt; man hat zwar
 etlich blessierte von denen Gesprengten her-
 ein gebracht / die übrigen aber dem Feind zu
 aigen worden; über die gesprengte Minen
 ist der Feind / weilen er ganz offnen Paß
 das Revellin zu sturmen gehabt / mit 3. bis
 400. Mann starck angeloffen / vnd vermeint
 sich des Revellins zu bemächtigen / er ist aber
 gleich wie andere mal mit Cardatschen /
 Zoppelhacken / vnd Musqueten beschossen /
 ja mit Sengsen abgeschlagen worden / daß
 über 100. Mann gebliben / ohne was be-
 schädiget worden; dise 2. Nacht vorhero am
 St. Stephans Thurn loßgebrente Ragetl
 so viel man vernimbt / bedeuten nichts an-
 derst / als Ihro Durchl. Herzhogen von Lo-
 thring eine Losung zu geben / den Succurs
 so viel möglich zu beschleunigen; heut wird
 das Esel-Fleisch öffentlich vnter denen Sol-
 daten pr. 12. Kr. das Rinderne so aber gar
 wenig zu bekommen pr. 24. Kr. verkauft.
 Der Feind ziehet sich wol an Kallé als Wien-
 nerberg Tropfen weiß zusammen / vielleicht
 vnsern

vnsern Succurs mit einer erklecklichen Mannschafft zu begegnen; vnd hat der Feind den St. Stephans Thurn/wie leichtlich zuerachten / der Ursachen willen / beede vorgehende Nacht so viel Ragetl darvon gespillet worden / niemals die ganze Belägerung so viel Stuck:Kugel als heut zugeschossen/ vnd hat würcklich schon über die 50. Schuß daran gebracht/auch grossen Schaden gethan; vmb 12. Uhr hat er eine andere Mine in der Contrascarpe vor der rechten Face der Burgpaffsteyn springen lassen / aber weiter dabey nichts vorgevornommen / als seine Arbeit in Graben erweitert / vnd verbessert; Abends wurden von Feind abermalen vnd zwar eine grosse Menge Faschinen / Wollsäck / vnd anders Holzwerck an ihre Approchen gebracht/ vnd wurde die Nacht hindurch von Feind mit Schiessen vnd Bomben einwerffen starck continuiert.

Den 30. hat der Feind von fruhe Morgen an nicht sehr cannonirt / aber mit Bomben vnd Steinwerffen sehr starck angehalten / auch sehr viel Feur:Kugl eingeworffen/ auch solches den ganzen Tag hindurch continuiert / vnd ist mit seiner Arbeit allenthalben fort gefahren; in der Nacht hat er an den atraquiten Revellin zu drey vnterschied-

lich malen angeſetzt / aber vergebens / vnd iſt ſich höchſtens zu verwundern / daß wir über ſo vielfältiges deß Feindes Stürmen das Revellin ſo lang erhalten ; fruhe umb 5. Uhr iſt ein Bauers-Mann ſo der Feind bey Haimburg gefangen genohmen / herüber geſoffen / ſo vnter andern berichtet / daß / weilen er der Hungariſchen Sprach trefflich / wie auch der Pohlniſchen etwas wenig kundig / daß er ein groſſe Furcht vnter den Türcken verſtanden habe / vnd daß ſehr viel Krancke vnter ihnen / vnd täglich viel crepieren / auch ein groſſe Anzahl deren bleſſierten ſeyen. Von denen die 3te Nacht vorher gebrennetē 4. Feuer / ſeynd heut Nacht nicht mehr als drey eben an ſelben Ort gebrennet worden / welches vns muthmaſſentlich die Loſung gibt / daß vnſer Succurs den Feind innerhalb kurzen Tagen angreifen werde. In der Nacht hat Herz-Obrister Souches wiederum ben einen Flußfall gethan / weilen aber der Feind gleich wie er diß vermerckt zuruck gewichen / hat man nichts als etlich ſeiner Gräben zugedeckt / vnd ohne groſſes Scharmuzieren ſich wiederumben herein begeben ; vnſere haben die ganze Nacht hindurch auff deß Feinds Batterie vnd Arbeit in Graben ſehr ſtarck cannonirret.

Den 31. hat sich der Feind mit canno-
nieren/ vnd Bomben einwerffen wie gesteri-
ges Tages verhalten; gegen Mittag hat er
abermalen an den Burg Revellin rechter
Hand eine Mine gehen lassen / wie auch
Nachmittag eine andere in der Contralcar-
pen vor der Face der Burgpaster; an beeden
Orten aber weiter nichts vorgehomen / als
sich innewerth den Weeg in den Graben
zubereiten / vnd zu erweitern; Nachmittag
hat man den Feind sehen Stuck auß denen
Approchen führen / auch in dem Wald oder
selbiger Gegent cannonieren hören; den Tag
vnd die Nacht hindurch hat der Feind seine
Arbeit starck fort gesetzt / Herz Hauptmann
Gresl von der Artigleria ist gegen dem Tag
todt geschossen worden; zwey Weiber eine
von Haimburg/ die andere von St. Pölten/
so der Feind selbiger Orten gefangen bekom-
men/ seynd herüber geloffen / vnd berichten/
daß vnter denen Türcken stündlich Allarme
ist/ vnd daß sie so gar schon 3. mal würcklich
zu Pferd gefessen / auch jez dato allzeit die
Helffte in Bereitschafft stehe; berichten auch/
daß sich kein Türck mehr in Wiener Wald
zu fouragiern getraue/ weilen selbiger von vn-
sern vnd zwar mehristen Bauern sehr starck
besetzt / vnd fast durch gebends verhauet;

melden auch / daß die Jungfrauen / befor-
 derst aber die jungen Mägd / es bey den Tür-
 cken gar gut hätten / daß deren viel auff keine
 Befreyung noch Erlösung gedencken / oder
 wünschen / viel aber auch die ihr meiste Zeit
 mit Wainen / Betten / vnd elenden Seuff-
 zen heimlich ja auch wol öffentlich zubrin-
 gen; vmb 12. Uhr haben etliche von vnser
 Frey-Compagnie einen Außfall gethan / vnd
 am Roszmarck in einen Keller etliche Tür-
 cken angetroffen / vnd nidergemacht / zum
 Zeichen aber zwey Türcken Köpff herein ge-
 bracht. Auff den Burg-Revellin ist durch
 des Feinds vielen Bomben vnd Granaten
 hereinwerffen eine Tonnen Pulver in Rauch
 auffgangen / worbey 6. Personen beschädi-
 get worden. Abends vmb 7. Uhr ist der den
 27ten an Herzog von Lothring überschickte
 Käß / wiederumb mit Brieffen auff einem
 Türckischen Pferd / nach deme er dem Tür-
 cken den Köpff abgehauet / glücklich zuruck
 kommen / vnd berichtet / daß den 24. dito,
 wie der Feind über die Donau gesetzt / vnd
 wie vorgemelt etliche Ort darüben abge-
 brent / bey selbigen Scharmuziren die mei-
 sten nebst zwey vornehmen Bassa / als einer
 von Erlaw / der andere von Waradoin ni-
 dergemacht / auch viel gefangen genohmen /
 vnd

vnd die übrige so durch die Donau sehen wollen/ alle ersoffen/ vnd wenig darvon kommen seynd ; bey diser Action haben vnser dem Feind 25. Standarten nebst 2. par Paucken/vnd andere grosse Beuth abgenohmen; vermeldet auch / daß Ihre Königliche Majestätt auß Pohlen gestern fruhe umb 7. Uhr zu Räckendorff in Marchfeld / in eigener Person mit dero vnter habenden Armada glücklichen angekommen / vnd folgenden Tag zu der Kayf. Armee kommen wollen ; in gleichen von Ihr Durchl. Herzogen von Lothringen mit gebracht / daß Ihre Kayf. Mayst. sich schon würcklich auff der Kayf nacher Crems befinden/ umb sich so viel möglich zu beschleunigen; vnser mehrister Succurs wäre würcklichen beyssammen/ daß also ehister Tagen selbiger den Feind angreifen dárffte. Umb 10. bis 11. Uhr Nachts wurden die gewöhnlichen Losungs Ragetl / daß der Kayf mit denen Brieffen glücklichen herüber gekommen / an St. Stephans Thurn loßgeschossen.

Den 1. September fruhe hat der Feind etwas mehrers als die vorigen Tag cannoniert / vnd mit Bomben vnd Stein einwerffen/ so wol als mit Fortsetzung seiner Arbeit angehalten ; umb 11. Uhr ist wiederumben

an den Burckpasteren Graben von vnsern ein
 Zußfall von 200. Mann starck beschehen /
 welcher aber nicht allerdings wol abgegan-
 gen / jedoch des Feinds seine Pallisaten
 an 2. Orten mit Feur angesteckt worden ;
 vnd so bald sich vnser zureck gewend / seynd
 die Türcken starck in Graben eingeloffen /
 das Feur gedempfft / vnd alldort wieder-
 umben posto gefast / vnser seits seynd viel
 gebliben / vnnnd beschädiget worden ; den
 Abend / wie auch die Nacht hindurch / ist der
 Feind über den Statt-Graben / vnd Contra
 Mine des Löwels mit seiner Arbeit gangen /
 vnd daselbst / wie auch an der Burckpasteren
 angefangen zu minieren / vnd an dem Löwel
 langs der Face (vnangesehen / daß man sich
 ihme solches von denen Pasteren herab mit
 Feur / Bomben / vnd Stein werffen / zu ver-
 hindern bemühet hat) einlogiert. Nachmit-
 tag seynd in die 20. Studenten außgefallen /
 vnd dem Feind etlich Stück Dachsen hinweg
 vnd herein getriben ; der Feind continuiert
 dem ganken Tag mit Schiessen / Bomben /
 Stein werffen ; es würde auch in der Nacht
 der vorige Raß wiederumb mit Briessen an
 Ihr Durchl. Herzogen von Lothring über-
 schickt / auch wiederumben viel Kagnetl auff
 den St. Stephans Thurn loßgeschossen.

Den

Den 2ten September fröhe umb 7. Uhr hat der Feind wiederumben stärker angefangen zu schieffen/ vnd liesse Vormittag eine Mine an dem Spitz der Burckpafteyn springen / wordurch selbe (jedoch ohne sondern Schaden) lãdiert worden / doch dem Feind den Berg zu einer andorn Mine eröffnet; es haben aber vnserẽ darauff einen Aufßfall gethan / den Feind zuruck gejagt / ihrer viel erlegt/ vnd etliche deß Feinds Graben zuge deckt; ein Leuthenant so in der Caponare an Löwel commandiert gewesen / dem Feind möglichsten Abbruch zu thun / selbigen nicht nach kommen / vnd hat dem Feind vor Augen / ohne daß er einen Schuß auff ihn gethan/ eine Flanquemachen lassen; als aber solches Ihro Excell. Herrn Generaln von Stahrenberg hindergebracht worden / hat er ihm befohlen auß beeden eins zu erwöhlen / als nemlich entweder hinauß zufallen/dem Feind selbes wiederumb zu Schandẽ zu machen / oder aber er wolle ihn auffhengen lassen; der Leuthenant aber so noch als ein ehrlicher Soldat thuen wolte/ ist mit 20. Man hinauß gefallen/ dem Feind sein Werck zu ruiniren / aber gleich todt geschossen / von dem Feind in viel Stück zerhauet/ vnd seine Mannschafft zuruck gejagt worden; die

Nacht hindurch hat der Feind seine Arbeit aller Orten in Graben ungehindert vnsers stätten cannoniren sehr starck avancirt/ auch vnser Caponern/so nechst an dem Löwel/gegen 10. Uhr mit Feuer angestecket; in der Nacht hat man wiederumb das Lösungs Feuer / daß der die gestrig Nacht überschickte Käz glücklich mit dem Brieffen hinüber kommen / brennen sehen. Es hat der Feind das Burck Revellin albereit auff beeden Seiten so weit innen/daß wir nur noch einen kleinen Spiz besitzen / worauff sich 60. Mann halten / vnd dem Feind Abbruch thuen können; Abends vmb 8. Uhr hat der Feind stärker als jemals / die ganze Belägerung/ so wol auß Stücken als kleineren Geschütz geschossen.

Den 3. cannonierte der Feind wenig / aber wurffe viel Bomben vnd Stein vnd thate grossen Schaden; dem Tag hindurch hat es immer geregnet / deswegen der Feind an seiner Arbeit viel verhindert wurde; es haben Unsere in einen Außfall 2. gefangene Türcken herein gebracht / welche in ihren Examine bekennet/ daß der Feind zwar Munition genueg/aber wenig Vorrath an Proviant habe / wie daß auch der groß Vezier, weillen er durch Schreiben von groß Sultan einen
einen

einen ernstlichen Verweiß bekommen / vnd daß er vor Wienn gegangen / vnd nicht zu vor Raab vnd Comorn / eingenommen hat / nicht Willens seye mehr lang allhier zu verbleiben ; vnd auch weillen ihm so viel der Seinigen zuschanden gemacht werden / wie sie dann für gewiß Berichten / daß allein von den Janitschären über die 10000. Mann gebliben / auch denen Ubrigen / weillen sie ihm nicht mehr als 50. Tag zu dienen versprochen / vnd solche würcklich verstrichen / aller Lust zum Fechten vergienge ; die Tartern hätten sich auch schon separirt / vnd wärē auch schon würcklich zwen Bassa mit ihrer vnterhabenden Mannschafft von hier ab vnd nacher Neuheusel gangen ; melden auch daß wann vnser Succurs einen ernstliche Angriff thuen werde / viel Hungarn / Polläcken / Moldauer / Gehuldigte / vnd Derley zu Unsern fallen werden ; heunt seynd etlich Mann von dem Dupinischen hinauß gefalsen / vnd dem Feind zwen vnd zwanzig stuck Ochsen / sambt zwen Pferd vnd ein Wagen / mit Behülff der Herrn Studenten hinweg genohmen vnd herein gebracht / für welche Ihro Excell. Herz General Graff von Stahrenberg ihnen 900. fl. bezahlt / vnd selbe vor die Francken vnd blessierte Soldaten außhacken

hacken lassen. Umb 1. Uhr Nachmittag ist ein Türck herüber vnd herein geloffen / vermelt daß ihm nichts anders herüber zulauffen bezwogen / als diß / weillen er vorhero ein Christ gewesen / vnd auch die grosse Forcht / so wegen vnserß Succurs vnter denen Türcken ist. Umb 4. Uhr haben die Herrn Studenten widerumben einen Türcken gefänglich herein gebracht ; Abends vmb 6. Uhr ist widerumb ein gefangner Türck herein gebracht worden / beede aber diser vnd der Vorige haben ganz nichts berichten wollen ; das Burg / Kevellin sambt den Caponaren beeder Seits wurden heunt auß Befelch deß Herrn Commandanten / (worauff noch ein kleine Zeit zuvor Herr Hauptmann Müller von Mannsfeldischen Regiment / vnd Herr Leutnant Sommer / Bogl todts geschossen worden) von vns in das Feuer gestöckt / vnd verlassen / in welches sich bald darauff der Feind völlig loggiert / seine Arbeit sehr starck avanciert / vnd sich vergraben ; in der Nacht wurden widerumben viel Ragetl am St. Steffans Thurt loß geschossen ; die ganze Nacht hindurch wurde beeder Seits mit Schiessen starck continuirt / vnd daß der Feind in der Burg / Pasteyn starck arbeite vnd klopffe / von vnsern gehöret.

Den 4. hat der Feind ganz nichts mit Stücken geschossen / allein viel Stein auch etwas Bomben eingeworffen ; gegen 3. Uhr Nachmittag hat der Feind eine Haupt Mine an der Burg Pasten springen lassen / vnd damit ein gutten Theil an der rechten Face von der Spitzen an eingeworffen / auch gleich darauff anderthalb Stund lang starck gesturmbet / vnd sich darinnen an dem Fueß loggiert / vnd gleich etliche Fändl auff gesteckt / vnd viel Wohl Säck / Schanz Körb / vnd anders Holz Werck / angebracht ; wo bey von vns viel / von dem Feind aber weit mehrers gebliben / vnd beschädiget worden ; Ihro Excell. Her: General Graff von Stahremberg / wie auch beede Herrn Generalen Wachtmeister als Her: Graff von Thaum / vnd Her: Graff Schereni / in gleichen Herz Obrister Souches, Her: Obrister Schärfftenberg / vnd andere Officier mehr / waren alle anwesent / weillen es just zu der Zeit der gewöhnlichen Ablösung beschehen / vnd frischten unsere zur tapfferer Gegenwehr treuhertzig an ; es wurde auch dabey mit Cardatschen vnd Stücken zuschiessen nicht vnterlassen / dardurch dem Feind diß vnd almal so oft er gesturmbt der mehriste Schaden beschehen / vnd viel erlegt. An dem Löwel wie auch

auch an dem verlassenen Revellin vnd Caponieren / hat der Feind allenthalben seine Arbeit starck fortgesetzt; wir hingegen haben immer mehr vnd mehr an vnsern Abschnitten gearbeitet / selbige vermehret vnd verstärcket. Vor Mittag hat es mit regnen starck angehalten. In der Nacht hat man wiederumb viel Ragetl / vnd zwar mehr als sonst / stetgen lassen.

Den 5. hat der Feind wiederumben mit schweren Stücken geschossen / deren er doch schon langer Zeit keins gebraucht hat / auch mit Steinen vnd Bomben einwerffen starck angehalten. Nach Mittag gegen 6. Uhr hat der Feind gesucht in der Mine der Burg-Pasteyn weiter in die Höhe sich zu logiren / aber von Unsern gleich darvon abgetrieben worden. In den abandonirten Revellin in den Graben daselbst / wie auch in der caponiere gegen dem Löwel / hat er mit seiner Arbeit sehr starck avancirt. Die Nacht hindurch ist vnserseits vnaußseßlich auff den Feind in Graben vnd Revellin cannoniret worden.

Den 6. fruhe vnd den ganzen Tag über hat der Feind mit cannoniren / Bomben / vnd Steinwerffen sich wie gestrigs Tags verhalten. Gegen 1. Uhr nach Mittag hat er an dem Löwel die beede faces durch minen über Haußfen

fen geworffen/ darauff sehr starck angeloffen/ aber bald wiederumben gezwungen worden nachzulassen/ weilen die mine die Maur von der Pasteyen zu dem Anlauff oder Sturm ganz vnbequem niedergeworffen/ auch so wol mit den Stucken / als mit der Mannschafft tapffere Gegenwehr beschehen. Die Nacht hindurch hat der Feind seine Arbeit/ sonderlich in den Graben vor dem Revellin gegen der Cortinen zu/ starck fort gesetzt/ ingleichen wurden vnser Abschnitt / allenthalben verbessert vnd vermehret / auch vnterschiedliche Batterie auff der Spanier Pasteyn an der erhöchten Cortinen, auch an der neuen Burck/ Lebelischen Haus / vnd anderer Orten in denen Abschnitten gemacht. Nachts wurden an St. Steffans Thurn wiederumb viel Ragetl gelöset.

Den 7. hat der Feind fruhe Morgens wiederumben mit schweren Stucken etwas stärker angefangen zu Canonieren / aber damit über 2. Stund lang nicht angehalten; gegen Mittag vnd Nachmittag hat er mit Canonieren noch mehr / auch mit Bomben / vnd Stein werffen angehalten / auch viel Wohl; Sack / Schanz; Korb vnd Holz; Werck in Graben vor dem Löbel; vnd Burck; Pasteyn angebracht / vnd seine Arbeit / dem
 Tag

Tag vnd Nacht hindurch allenthalben/absonderlich in den Graben vor dem Revellin/fort gesetzt. In der Nacht hat man Feuer vnd 5. Rageten am Kallenberg gesehen / vermuetlich von vnser succurrienden Armée / vnd wurden auch von St. Steffans Thurn wiederumben viel Rageten gelöst.

Den 8. hat der Feind nicht so viel als gestern Canoniert / wol aber Bomben vnd Stein geworffen / vnd dem Tag über mit angehalten / wie auch seine Arbeit in Graben der Gestalt avanciert / daß er Nachmittag gegen vier Uhr an dem Löbel 2. Forntl spielen / vnd darauff das andert mal in zimlicher Anzahl sturmbete / wurde aber beede mal von Stucken/so schon mit Cardätschen geladner in Bereitschafft gestanden / sehr übel empfangen/vnd mit vielen Verlust der Seinigen/nach einen 2. stündigen Gefecht glücklich abgetriben / wobey von der Keützeren Herz Obrister Leuthenant S. Croix , Chevalier Gorné , vnd etliche andere Officier verwundt worden ; gegen 10. Uhr Vormittag haben wir an der Burck : Pasteyn in der Contra Mine eine Pedarte angesetzt / vmb des Feinds Mine zu eröffnen / aber nichts damit effectuiert ; Nachmittag hat man in des Feinds Lager eine grosse Alteration verspüret /

ret / welche ob sie wegen vnserß annahenten Succurs beschehen / wir nicht wol haben wissen können; die Nacht hindurch hat man durch deß Feinds Wachten viel Feuer war genohmen / vnd daß er sich häufig an das Gebürg setzet; gegen Abend hat der Feind seine Bettstund abermalen mit Lösung so wol der Stuck als kleinen Geschütz / stärker als niemals gehalten / vnd in der Nacht seine Arbeit gegen der Basse Flanque vnd in Communications Linie starck fort gesetzt; vnd weilten vnserer Ingenierer vor gewiß berichteten / daß der Feind eine fertige Mine an der Burck Pasteyn habe / welche sie würcklich zuschlagen gehört / auch allen Ansehen nach / weilten der Feind seine Troppeß starck zusammen ziehet / einen General Sturmb nach effectuierter Minen vorzunehmen gesonnen; als ließen Ihro Excell. Herz General Graff von Stahremberg durch öffentlichen Trommel Ruesß / alle Burger vnd Inwohner / vnd was nur Waffen regiern mag / ernsthaft vnd treuherzig zusammen bringen / vnd verlegten selbe in 2. Bereitschaften / eine auff den Kollmarck bey denen Michaellern / die andere auff die Frehung / wie nicht toeniger auch indessen so wol die attacquierte Cortinen als beede Pasteyn mit neuen Abschnitten

versehen / auch in der Statt die Häuser forderst das Lebelische / vnd Gassen mit Ketten vnd Traversen verbollwercken / auch auff die den 6. ten gemelt newe Batterien Stuck bringen / vmb jeder Zeit vnd auff allem Fall / dem Feind mügliäisten Widerstand zuthun. Nachts wurden am St Steffans Thurn wiederumb viel Nagetl gelöst.

Den 9. fruhe Morgens hat der Feind wiederumben viel Bomben vnd Stein herzein geworffen / gegen Mittag hat man des Feinds mehriste Tropfen gegen den Wald vnd Kallenberg in Battallien stehen / auch die Zelt abrechen / vnd ihre Lager auff heben vnd verändern gesehen / vermuetlich wegen vnser Succurs. Gegen zehen Uhr ist ein Gefangener herüber geloffen / welcher des Feinds grosse Consternation erindert hat; vngehendert des sen / hat der Feind mit cannonieren / Stein vnd Bomben werffen / sehr starck angehalten auch seine Arbeit vnd Minieren gegen der Basse flaque, vnd Cortinen vnaußsektlich fort gesetzt; auch den Abend mehr vnd mehr an das Gebürg gezogen: vnd sich in guetter Postur vnd Bereitschafft gehalten. In der Nacht gegen 10. Uhr hat der Feind die Basse flaque, welche zwar Unsere schon mehrern Theils verlassen / vnd ein Theil der Communica-

nica-

nications Linien vor der Cortine, nach dem er 3. mal angefezt / bemächtiget / vnd gleich in die Cortine an dreyen Orten angefangen zu Minieren / auch an denen beeden attackierten vnd gesprengten Bollwercken seine Arbeit vnd Minen fort gesezt. Heunt Vormittag ist auß des Feinds Lager eine weiße Tauben über die Statt geflohen / so man vor ein guets Omen gehalten. Herz Obrist Leuthenant Schenck ist an seinen sub dato den 20. ten dito empfangenen Schuß gestorben ; Herz Johann Andre von Liebenberg wol meritierter Herz Bürgermeister ist heutzetlichen Todts verblichen / den so wol Ihr Excell. Herz General von Stahremberg / als auch die sambentliche Burgerschaft höchstens betauern. Nachts wurden wiederumben viel Ragetel am St. Steffans Thurn gelöset.

Den 10. hat der Feind etwas weniger als gestert cannoniert / mit Bomben vnd Stein werffen aber nichts vnterlassen / auch in der Cortinen an bemelden 3. Orten starck minieret / vnd allenthalben seine Arbeit fort gesezt ; in der Nacht gegen aulff Uhr hat er an der Burck / Pasteyn eine Mine rechter Hand der vorhero gesprengten gehen lassen / aber ohne sondern Effect, doch gleich wollten

sich den Weeg zu einer haubt Mine facilitiert, welche er auch gleich angefangen/ sonst hat er sein Arbeit aller Orten starck fort geseht / auffer daß er in Minierung der Cortinen, durch Abwerffung vnser daselbst grossen steinernen Kuglen / vnd Bomben in etwas verzehindert wurde. In der Nacht seynd wiederumb viel Ragetl zwar mehr alls jedes voriges mal gelöst worden.

Den 11. hat der Feind fruhe Morgens starck angefangen/ absonderlich mit schweren Geschütz zu cannonieren/damit aber über ein Stund lang nicht continuieret/ wol aber mit vielen Bomben vnd Stein einwerffen angehalten; Nachmittag hat er wider zu Cannonieren angefangē/ aber auch nur per intervalla damit continuirt / seine Arbeit hat er dem Tag nicht so starck als die vorigen Tag fort geseht. Nachmittag gegen 4. Uhr hat man den Feind gänzlich auß dem Lager gegen den Gebürg anruckē/vnd mit allē Volck/ so in der Leopoldstatt gewesen/über seine Brücken dahin an marchiern sehen / auch vermerckt/dasß sich einige Tropfen an dem alten vnd neuen Gebaw deß Kallenbergs versamblet/vnd avanciert haben / welche vngeweißlet vnser Succurs gewesen / in dem man bald hernach die Canones gegen der Statt zue /
das

Das ist gegen des Feinds avancierente Tropfen an dem Fueß des Kallenbergs hat sehen spielen/ vnd zum öfftern loß breñen/ auch immer mehr vnd mehr Volck anrucken / den Feind hingegē allzeit mehrer sich gegen den Gebürg zusehen/ vnd zusammen zurucken/ welches biß in die Nacht continuiert. In der Nacht haben wir von vnsern annahenden vnd allbereit zugegen stehenden Succurs mit Feuer/Ragesten / vnd 3. Cannonen/ Schuß die Lösung gehabt. Der Feind unterliesse dannoch nicht seine Arbeit allenthalben zu prosequiern, vnd auch mit Stücken sehr starck zu cannonieren/ welches er niemalen sonsten der Massen starck zuthun pflegte. Ein Pollack so dem Türcken gedient ist herüber geloffen/ vnd als selben der Feind in denen Approchen ersehen / gaben sie sehr starck Feuer auff ihm/ vnd wurde an einen S. V. Fueß geschossen / der bezieht/ daß ein vnaußsprechliche Furcht unter denen Türcken seye.

Den 12. hat der Feind über seine Gewonheit angefangen zu cannonieren / Bomben / vnd Stain zu werffen / vnd damit den ganzen Tag continuiert / auch allenthalben seine Arbeit auff das eyffrigiste fortgesetzt/ also daß wir alle Augenblick erwartet / daß die 3. Mines, welche er in der Cortinen angefangen

gefangen / fertiget seyn / vnd springen
 möchten; wir sahen aber gleich mit anbre-
 chenden Tag / daß unsere Armee von dem al-
 ten vnd neuen Schloß des Kallenberges sich
 hervor / vnd dem Berg herab begabe / ein
 Tropfen nach der andern anrückete / vnd
 mit Stücken immerfort auff den Feind char-
 cherten vnd avancirten / also daß sie gegen
 Mittag an Ende des Kallenberges / bey An-
 fang des Weinn-Gebürgs zu stehen kom-
 men; gegen Mittag vermercketen wir auch /
 daß des Feinds ganze Macht sich dahin zo-
 ge / vnd in Battallia gestellt / nach dem zu vor
 von früh an viel Bagage Wägen vnd Pferd /
 neben viel tausent Menschen auß dem Lager
 gerückt / vnd gegen der Schwöchet gezogen
 seynd; es beliebeten aber unsere anmahende
 Tropfen nicht lang daselbst zustehen / dann
 nach deme sich selbige in rechte Schlacht-
 Ordnung gesetzt / vnd immer der andern auß
 dem Wald vnd Gebürg hervor ziehenden
 Tropfen erwarteth hätten / drungen selbige
 in der schönsten Ordnung als jemals eine
 Armée halten mag / an dem Feind / welche
 selbigen so oft weichen machten / als oft sie
 an deme setzten / also zwar daß selbige im-
 mer fort in so guet vnd geschlossener Ord-
 nung avancierent / dem Feind gegen 4. Uhr
 Nach:

Nachmittag biß in das Lager in seine Ge-
zelt pouffierten / vnd selbigen immer weichen
machten / vnd in solche Confusion brachten /
daß selbiger sich gänzlich wendete / vnd
der Gestalten die Flucht gabe / daß denen
Unserigen nicht allein das Feld / sondern al-
les Proviand / Munition / Stücken / Gezelt /
vnd die ganze Bagage zur Beute blibe; in weh-
runden Treffen avancierte Ihro Durchl.
der Marggraff Ludwig von Baden / mit des
Herrn Obrist Heusler Tragonnern / vnd
den halben Württenbergerischen Regiment
zu Fuß / vnd etlich andere Tropfen biß an
die Pallisaten der Statt / vnd veranlast
gleich mit Ihro Excell. Herrin Generaln
Graffen von Stahremberg ins gesambt die
Approchen des Feinds anzufallen / welche
biß anhero von dem Feind noch besetzt bli-
ben / vnd darauß biß auff den letzten Augen-
Blick so starck chargiert / vnd Caunoniert
wurde / als wann ihr Armée annoch in ruchi-
gen Stand / oder grossen Vorthail stunde;
sie erwarteten aber nicht des Angriffs son-
dern nach dem Unsere / mit dem Tag vnd
Nacht scheiden / nach gegebner Lösung von
ihnen vnd ausser der Statt abgereder mas-
sen / den An- vnd Außfall in die Approchen
vornembeten / funden sie daselbst keinen Man

mehr / sondern occupierten mit Eroberung aller Stuck vnd Munition / welche sie in denen Approchen hatten / alles ohne einigen Widerstand; in dessen Kommeten auch die Pollacken welche dem Feind nicht weniger als die Deutschen weichen machten / völlig in des Feinds Lager / eroberten alles / vnd machten über die Massen reiche Beut; die ganz succurrierente Armée ware in folgender Ordnung eingetheilt / auff dem lincken Flügl stunde die Kays. Armée / vnter dem Comando Thro Durchleucht des Herzogen von Lothringen; das Corpo der Battallien bestunde von denen gesambten Reichs Völkern / welche vorstunden beede Churfürstl. Durchl. auß Bayern vnd Sachsen / vnd Thro Fürstlich Gnaden der Fürst von Waldegg / disen die Fränckischen / jenen dero selbst eigne Troppen; den rechten Flügl aber hat Thro Maystat der König in Pohlen mit dero eignen Völkern; vnd es waren von der Kays. Cavallerie vnd denen Tragonnern die Battalia so wol geordnet / vnd in das Werck gesetzt / als jemals bey einer Armée möchte sein gesehen worden / dann es avancierte kein Theil vor dem andern sondern erwartete immer fort der Forderst / biß sich die Hinder annaheten / oder die ander Seiten zuruck geblieben

ne

ne Glider gleich stunden; es ware dabey kein Fürst oder Generals Persohn / welcher nicht seine Tropfen selbst von Haupt allatete derselben anführete; der König in Pohlen ware selber der Jenige / welcher denen Seinigen den Angriff machete; vnd zeigeten dergleichen nicht weniger beede Churfürsten / als der auß Bayrn vnd Sachsen / vor dero Tropfen / Thro Durchl. der Herzog zu Lothring / folgendts Thro Durchl. der Marggraff Herman / vnd Ludwig von Baden / vnd Sachsen Lawenburg / wie auch Thro Fürstl. Gnaden Prince Crois, welcher bleßiert / vnd dero Herz Brueder todt gebliben / vor denen Kaiserlichen: Thro Fürstl. Gnaden von Waldegg nebens etlich vnd dreyßsig Reichs Fürsten vor dem Fränckischen / auch alle andere Generaln / vor dero Mannschafft einer dem andern pari passu; in Summa jeder thate das Jenige was von braffen vnd vernünftigen Capitanen zuerwarten / vnd was Stand / vnd Mannhafft Soldaten volziehen solten / dann in deme die Generaln vor dero Tropfen den Angriff thaten / avancirte dero Löbl. Exemplum die gemaine Mañschafft so starck anzutreiben / daß dise wiederumben durch selbe auffgehalten müste werden / niemand gedachte zu weichen / alle zu überwinden /

niemand's wurde verlaidet / oder abgehal-
 ten von der bevorstehenden Beuth / sondern
 alles begriffen vnd vertiefft / den Feind anzu-
 greiffen / vnd zu erlegen; also zwar daß allein
 verlangt wurde / daß der Feind den jenigen
 Widerstand gethan hätte / den selber allen
 Umständen vnd Ansehen nach / hätte thun
 können / vmb dardurch den Sig desto glor-
 würdiger / vnd des Feinds gänzkliche Nider-
 lag ein vollständige Victori zu erwerben ;
 welche beforderst G. Ott / der die Generaln
 vnd sambentliche Mannschafft so glücklich
 angeführt / vnd gestärckt hat / zue zu schrei-
 ben ist ; wann man so wol den avantagiosen
 Situm , welchen der Feind gehabt hat / den
 Succurs auffzuhalten erwegen / als auch sich
 erindern will der so abscheulichen Flucht /
 welche der Feind von Stund an genohmen /
 als er selbst die Unserigen zu erstenmal an
 dem Kallenberg sehr hitzig angriffen hat ;
 wurde also disen Abend / die ganze Nacht
 vnd den folgenden Tag des Feinds Lager
 geplündert / in welchen solcher Ueberfluß an
 allen gefunden worden / daß man auch in
 pahren Geld ohne der köstlich vnd reichen
 Bagage , des Türckischen Kayfers Haupt-
 Fahn / Roßschwaiff / vnd des Vezirs Leib-
 Pferd / Rocher vnd Gezelt / etliche Millionen
 erobert

erobert hat / zugeschweigen des Proviands /
Munition, Pöller / vnd Stuck ; deren hin vnd
wider groß vnd klein über hundert über-
kommen worden seynd ; vnd mit diser er-
freulichen Zeitung wurde noch selben Abend
Herz Graff von Auersperg nach Thro
Kays. Mayest. abgeschickt.

Den 13 ten frühe kömen Thro Mayest.
der König in Pohlen / beede Churfürstlichen
Durchleucht auß Bayern vnd Sachsen /
Thro Durchl. der Herkog zu Lotringen / vnd
alle Generals Personen in die Approchen
vnd Gräben der Bestung / vmb deroselben
Zustand anzusehen / welche sambt vnd ein-
hellig nicht allein die Vernünfftige / vnd
Valorose Conduite vnd Gegenwehr Thro
Excell. des Herrn Generaln Herrn Graffen
von Stahremberg / sondern auch der ganzen
Guarnison Standhaftigkeit vnd Wolthat
höchst rühmeten ; wobey ich (der aller an-
wesenden Officirer comportedement, valeur vnd
Eyffer / wie auch der gemeinen Knecht Mueth
vnd Standhaftigkeit / auch der gesambten
Burgerschaft eyffrigst angewenden Fleiß /
hier weitläufftiger zu beschreiben nicht vor-
genohmen habe) allein das gedenccken will /
daß sich alle bis auff den lezte Bluts- Tropf-
fen zu wehren / vnd bey der Statt zu sterben
resolvi-

resolviert/ vnd alles dasjenige vnverweigerlich præstiert haben / was allen generosen vnd mannhafften Soldaten vnd Burgersleuten anstehet vnd geziemet / dadurch sie denjenigen grossen Ruhm erworben/ welchen ihnen billich die ganze Welt außsprechen/ vnd ewig in Historien bleiben wird. Nachdeme Ihre Mayst. der König in Pohlen alles gesehen / begaben sich dieselben neben wenig Gefolg mit Ihre Excell. Herrn Generaln Graffen von Stahremberg in die Statt/ vmb daselbsten Gott dem Allmächtigen für die erhaltene Victori bey denen Patribus Augustinern in der Loretha Capelln Danck zu sagen; alle andere anwesente Chur- vnd Fürstl. Generaln vnd Officir aber kerten nach besehenen Approchen vnd Zustand der Bestung in das Lager / wie auch Ihre Mayst. der König selbstem / nach deme dieselben / neben der Cron Unter- vnd Oberfeld-Herz / vnd dero etlichen Magnaten bey Ihr Excell. dem Herz General Herrn Graffen von Stahremberg das Mittagmahl eingenommen; vnd die gesambt Armee ruckete disen Tag noch auß des Feinds Lager / weil sie wegen des grossen Unflath vnd Gestand nicht bleiben könten / vnd legeten sich von St. Marx langs den Wasser fast bis über

über Schwechat am End hinabwärts; in
 mitls machte Jhro Excell. Herz General
 Graff von Stahremberg auch die Anstalt/
 daß die Munition, Proviant vnd Stuck / des
 ren die mehristen von vnsern Stücken rui-
 niert/vnd zum weitem Gebrauch vntauglich
 befunden worden/ in die Statt möchten ein-
 gebracht werden; dann allbereit die vergan-
 gene Nacht vnd den Tag über / hin vnd her
 in den occupierten feindlichen Lager / durch
 Unvorsichtigkeit/ vnd beuthbegierigen Sol-
 daten/ bey Untersuchung des Feinds Wäz-
 gen / viel hundert Centen Pulver in den
 Rauch auffgangen seynd.

Den 14. vmb Mittag kamen Jhro
 Kayf. Mayst. persönlich mit einer kleinen
 Hoff:Statt auff den Wasser anhero nacher
 Wienn / allwo bey Betretung des Lands
 vnd drey-mahliger Lösung der Stuck der
 Statt / von allen Chur: vnd Fürsten/ Gene-
 raln vnd andern Officiern der Armee vnd
 der Statt (welche dieselben sambentlich/ ab-
 sonderlich Jhr Excell. den Herrn General
 Graffen von Stahremberg mit allergnädig-
 ster Demonstration zu dem Hand: Fuß ad-
 mittirten) aller vnterthänigst empfangen/
 vnd durch des Feinds Approchen, vnd Gra-
 ben nach genauer Besichtigung der feindli-
 chen

chen Attaque zu den Stubenthor / vnter welchen sich der allhiesige Statt Magistrat befunde / vnd Ihr Mayst. nach einer gehaltenen kurzen Oration (so Herz Daniel Focky Burgermeister, Ampts-Verwalter / vnd der Statt Ober- Cammerer vorbrachte / aller vnterthänigst empfangen) in die St. Stephans Thumb Kirchen begleitet ; beeder Seiten der Gassen stunde die gesambte Burgerschaft in zierlichster Ordnung in Gewehr ; von St. Stephan aber nach gehaltenen Te Deum Laudamus , vnter welchen die Stuck wiederumb 3. mal gelöset / begaben sich dieselbe in die alte Burg / in dero Wohnung / vnd nach ertheilten vielfältigen Audienzen / an die gehaimbe hinderlassene Herrn H. Deputitte vnd andere Officir vnd Cavallier ; die Mahlzeit erst gegen 5. Uhr Nachmittag eingenommen ; nachmals denen Königlich Pohlischen Abgesanden / welche Ihr Kayf. Mayst. zu beneventiren anhero von dero König abgeschickt worden / wie auch etlich andern allergnädigist Audienz erthailten ; wormit also der ganze Tag bis in die Nacht zugebracht wurde.

Den 15ten begaben sich Thro Kayf. Mayst. alle Völcker so von St. Marx an bis hinder Deberstorff / auch die Pohlische Armada

Armada, so bey Mannswerth vnter der
 Schwechet gestanden / dahin zu sehen / vnd
 forderst aber Thro Königl. Mayst. auß
 Pohlen zu bewillkommen; vnd als sie auff
 einer Ebne / nechst bey der Schwechet zusam-
 men kommen / haben selbe nach lang gehalten-
 ner Conferenz zu Pferd mit dem König /
 auch Thro Königl. Mayst. hinwiederum;
 ben viel Freud vnd Frolockung gezaigt; vnd
 giengen folgendes wiederumben zuruck in die
 Statt / Thro Mayst. der König aber mar-
 chirte noch selben Tag / mit ihrer völligen
 vnderhabenden Armee abwärts. Was nun
 hierüber auch folgende Tag / welche Thro
 Kayf. Mayst. allhier verblibe / die Armee
 vnd der Statt inwendige Diffens zu besichti-
 gen / auch die weitere Entreprise vnd Opera-
 tion der Armee zu determiniern vorbey gien-
 ge / ist nicht mein Absehen / oder Willen dis
 Orts specific zu gedencken; sondern will
 dis mein Diarium allein zu eines günstigen
 Lesers selbst eignen Begnügen vnd Nachricht /
 zusammen getragen / vnd hiemit geschlossen
 haben / in Nahmen des Allerhöchstens / wel-
 cher nicht allein den inwesenden Comen-
 danten Herrn Generaln Graffen von Stah-
 remberg / vnd dero gesambten Guarnison
 starcken Muth vnd Liecht verlihen / die be-
 schehene

ſchehene Defenſion ſo dapffer zuſerrichten/
 ſondern auch die ſuccurierende Armee / der
 ganken Chriſtenheit zum beſten / Ihero Kayſ.
 Mayſt. vnd deren Erb-Ländern zu beſon-
 dern Troſt / ſo gnädiglich vnd glücklich ge-
 führt / vnd obſigen machen / deme allein die
 Glorj zu zumeſſen / vnd ewig häuffiger
 Danck zu ſagen iſt / bis an das
 End der Welt.

E N D E.





UB WIEN



+AM36243480X



www.books2ebooks.eu